



**Festschrift** 2020  
**100 Jahre**  
**FC 1920 Thüngen e.V.**





## INHALTSVERZEICHNIS

Grußworte . . . . .	S. 5 – 13
Festprogramm im Jubiläumsjahr . . . . .	S. 14
Chronik des FC 1920 Thüngen – Ein kurzer Rückblick auf eine lange Geschichte . . . . .	S. 15 – 23
Die Vorstände des FC 1920 Thüngen . . . . .	S. 25
Fußball von 1920 bis heute . . . . .	S. 27 – 37
Jugendfußball in Thüngen . . . . .	S. 39 – 41
Fasching in Thüngen – einst und heute	
Fasching vor Gründung der TCA . . . . .	S. 43 – 47
Die Gründung der TCA . . . . .	S. 47 – 55
Das Spiel am grünen Tisch – die Chronik der Tischtennisabteilung . .	S. 57 – 59
Der Sport auf rotem Sand – die Geschichte der Tennisabteilung . . . .	S. 61 – 63
Abteilung Damengymnastik . . . . .	S. 65
Die Theatergruppe – Laienspieler begeisterten auf der Bühne . . . . .	S. 67 – 69
Die Wanderabteilung: Tausende kamen zu den Wandertagen . . . . .	S. 71 – 73
Sportheim und Werntalhalle – Bau und Sanierung . . . . .	S. 75 – 85
Mobiliar für das Sportheim . . . . .	S. 87 – 88
Kirchweih – Ein Fest mit langer Tradition . . . . .	S. 89 – 90

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**

FC 1920 Thüngen  
Frühlingstr. 15, 97289  
Thüngen

**Redaktion:**

Andrea Stiel

**Gestaltung:**

Laurent Viglione

**Druck:**

www.printzipia.de

**Auflage:**

1000

**Fotos:**

Festschriften zum  
75jährigen und  
80jährigen Bestehen

Ludwig Finger

Hans Schwab

Hannelore Hildenbrand

Wolfgang Heß

Wolfgang Eichfelder

Aus den Abteilungen



# Auf mich können Sie zählen.

Ich betreue Sie kompetent in allen Versicherungs-  
und Finanzfragen.



Geschäftsstelle  
**Kevin Schrauth**

Kirchplatz 6  
97267 Himmelstadt  
Tel 09364 810550  
kevin.schrauth@ergo.de  
[www.kevin-schrauth.ergo.de](http://www.kevin-schrauth.ergo.de)



**ERGO**

## GRÜßWORT DER SCHIRMHERRIN



Fußball ist bei uns Volkssport Nummer eins. Das hat das Spiel mit dem runden Ball nicht nur seinen herausragenden Spielern und den Erfolgen bei internationalen Wettkämpfen zu verdanken, sondern auch und gerade den vielen aktiven Fußballvereinen. Vereinen wie dem FC 1920 Thüngen e. V., der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Vereine wie der Ihre sind das Rückgrat jeden Sports. Und deshalb möchte ich Ihnen nicht nur ganz herzlich gratulieren zu einer langen und erfolgreichen Vereinsgeschichte. Ich möchte Ihnen auch danken für Ihre vielfältigen Bemühungen um den Sport, insbesondere dem Fußball in Thüngen. Aus dem sportlichen Leben in Thüngen ist Ihr Verein nicht mehr wegzudenken.

Wir schreiben das Jahr 1920, als einige fußballbegeisterte Thüngener den Verein FC 1920 Thüngen ins Leben riefen. Thüngen sollte nicht länger abseits stehen beim Spiel mit dem runden Ball – und beim Run auf Titel und Pokale.

Ihr Verein, liebe Mitglieder, kann heute eine beeindruckende sportliche Bilanz ziehen. Er hat viele Talente entdeckt und gefördert, er hat viele Titel geholt. Ich kann jetzt gar nicht alle Siege aufzählen, die die Herrenmannschaft und die Jugendteams errungen haben.

Mit Nachwuchsförderung und kontinuierlicher Sportpflege haben Sie ebenfalls erstaunliche Leistungen erzielt. Daher freut es mich sehr, dass dem FC 1920 Thüngen e. V. die höchste Auszeichnung des DFB, die „Silberne Raute“, verliehen wurde. Ich gratuliere Ihnen von ganzen Herzen zu dieser großartigen Auszeichnung.

Ein Verein lebt aber auch vom Engagement seiner Mitglieder. Er lebt von den vielen ehrenamtlich Tätigen, die sich mit viel Enthusiasmus und großem Zeitaufwand für ihren Verein starkmachen. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass der FC 1920 Thüngen e. V. so vielen Thüngenerinnen und Thüngenern eine sportliche Heimat bietet.

Liebe Mitglieder des FC 1920 Thüngen e. V., ich wünsche Ihnen weiterhin viele talentierte Sportlerinnen und Sportler, viele Titel, sowie viele Engagierte hinter dem Spielfeldrand.

Vergelt's Gott, viel Erfolg weiterhin und Gottes Segen!

**Anna Stolz, MdL**

Staatssekretärin

im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus

# Typisch Werntal: ÜBERALL „GLÜCKPILSE“



IHR BIERGEHUS VOLLNETZ IN DER  
AMNSTER BRÄUEREI HAS BRÜCKE

EHRlich GEBRAUT.  
[herzog-von-franken.de](http://herzog-von-franken.de)



## GRÜßWORT DER VORSITZENDEN

### Liebe Mitglieder und Freunde des FC Thüngen,

als wir 2015 den Vorsitz des FC Thüngen übernahmen, war das keine einfache Zeit. Der Verein stand kurz vor der Auflösung, weil sich trotz intensiver Suche keine Vorstandschaft finden ließ. Die Tatsache, dass mit der Übernahme des Amtes als Vorsitzender unweigerlich

auch die Verantwortung für die Werntalhalle einhergehen würde, machte diese Aufgabe wenig erstrebenswert. Doch letztendlich war es uns wichtig, dass der größte Verein unserer Marktgemeinde, der zudem auf eine lange Geschichte zurückblicken konnte, auch weiterhin bestehen würde.

Inzwischen hat sich vieles getan und die Sanierung unserer Werntalhalle ist Dank der großen Einsatzbereitschaft engagierter Mitglieder sehr gut vorangekommen. Damit wird auch dem Engagement der Gründungsväter unseres Vereins und der nachfolgenden Vorstandschaften Rechnung getragen, die unseren Sportverein im Jahr 1920 ins Leben riefen bzw. danach über viele Jahrzehnten hinweg aktiv gestalteten. Während der langen Vereinsgeschichte gab es Höhen und Tiefen und es mussten immer wieder enorme Anstrengungen unternommen werden, den Verein kontinuierlich am Laufen zu halten. Das verdient Respekt und Anerkennung für die vielen Mitglieder und Freunde unseres Vereins, die es mit ihrem Einsatz erst möglich gemacht haben, dass wir in diesem Jahr das 100-jährige Bestehen feiern können.

Viele Menschen fühlen sich bis heute eng mit dem FC verbunden. Wir hoffen natürlich, dass auch die folgenden Generationen den Wert dieses Vereins für sich persönlich aber auch für unsere Marktgemeinde erkennen, das sportliche wie gesellige Angebot rege nutzen und sich für einen Fortbestand des FC Thüngen aktiv einsetzen werden.

  
Hans Eitel

Vorsitzende des FC 1920 Thüngen

  
Roland Kosikors

  
Christopher Heafey



**DIE ENERGIE**  
Weil ich von hier bin.



**GEMEINSAM  
DIE REGION  
STÄRKEN.**

Otto Mergler  
Werkleiter  
Stadtwerke Lohr a.Main

**Kompetenzen bündeln für eine  
nachhaltige Zukunft.**

DIE ENERGIE ist Partner der Kommunen in unserer Region und berät auch mich in allen Energie-, Klima- und Umweltfragen. Zusammen stärken wir die Wirtschaftskraft, erhöhen die Lebensqualität und schonen die Umwelt.

[www.die-energie.de](http://www.die-energie.de)



## GRÜßWORT DES 1. BÜRGERMEISTERS

Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Thüngener,  
liebe Gäste,

mit großer Freude beglückwünsche ich den FC Thüngen mit all seinen Abteilungen zum 100-jährigen Vereinsbestehen. Rückblickend kann man feststellen, dass seit der Gründung eine Vielzahl von ehrenamtlichen Leistungen von aktiven und passiven Mitgliedern, Gönnern und Freunden des Vereins erbracht wurden. Diese uneigennützigere Vereinsarbeit, die viel Idealismus, Begeisterung und Zeit erfordert, ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Der eigens angesetzte Ehrenabend gibt sicher hinreichend Gelegenheit, allen sich um den Verein verdient gemachten Personen Dank und Anerkennung auszusprechen.

Für unsere Marktgemeinde war der FC von Beginn an ein großer Gewinn. Er hat mit seinem sportlichen Angebot und zahlreichen Veranstaltungen über viele Jahrzehnte hinweg maßgeblich zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft beigetragen, und ich hoffe, dass wir auch weiterhin auf das große Engagement unseres Sportvereins bauen dürfen.

Ich wünsche dem FC Thüngen eine erfolgreiche Zukunft und den Feierlichkeiten und Veranstaltungen im Jubiläumsjahr einen harmonischen Verlauf.

Euer **Lorenz Strifsky**

1. Bürgermeister – langjähriger 1. Vorsitzender und Ehrensitzungspräsident

**UNEIGENNÜTZIGE VEREINSARBEIT  
ERFORDERT IDEALISMUS UND BEGEISTERUNG!**

## Internorm®



THÜNGEN

**Achim Krauß**  
FENSTER UND TÜREN

www.fenster-krauss.de | Tel: 0 93 60 - 99 09 60 | Handy: 0160 - 90 23 30 55



*Entspannen, regenerieren  
und wohlfühlen!*

*inform*  
Carmen Krauß

*Gesundheitsberaterin  
für Rücken, Füße & Gelenke*

Retzstadter Str. 4 · 97289 Thüngen · Tel. 0 93 60 / 772

*Med. Fußpflege · Fußreflexzonenmassage · Fußgellmodellage  
Nagelmodellage · Naturnagelverstärkung · Dorn- / BREUSS  
Beinenthhaarung · Alle Termine nach Vereinbarung*

SAGRA.



**SASCHA Kunitzky**  
Montageservice

**Beratung Verkauf Montage**

■ Fenster ■ Türen ■ Markisen ■ Wintergärten ■ Terrassenüberdachungen

Hauptstr. 21 · 97289 Thüngen

Mobil 0171/4 19 87 22 · Tel. 0 93 60/99 31 23 · Fax 99 38 86



## GRÜßWORT DES BEZIRKSVORSITZENDEN DES BFV

Im Namen des Bayerischen Fußball-Verbandes – aber auch ganz persönlich – möchte ich dem FC Thüngen ganz herzlich zum 100. Vereinsjubiläum gratulieren.

Zum 100. Geburtstag eines Fußballvereins gehen die Gedanken weit zurück in die Entwicklungszeit unseres Sports und in die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts, die auf der großen Bühne beherrscht wurden von den beiden bayerischen Spitzenclubs, dem 1. FC Nürnberg und den „Kleeblättern“ der SpVgg Fürth. Fast das ganze Jahrzehnt hindurch prägten sie die Szene und teilten sich die Deutschen Meisterschaften, nur zweimal durchbrochen vom Hamburger SV. Seither hat sich viel getan: Vier WM- und drei Europameistertitel konnten errungen werden, während der DFB zum weltgrößten Fußball-Verband heranwuchs. Regelmäßig brachte der Fußball herausragende Sportler und Charaktere hervor, mit denen sich ganze Generationen identifizierten. Gleichzeitig hat sich der Profifußball in all den Jahren aber auch zu einem immer größeren, kommerziellen Geschäft entwickelt, in dem Vermarktungserlöse und Ablösesummen schwindelerregende Höhen erreicht haben.

Unser Fußballspiel selbst hat sich jedoch nicht geändert und begeistert nach wie vor viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Dieser Sport zieht Aktive und Passive gleichermaßen in seinen Bann und verlangt eine Menge an Teamgeist und Einsatzbereitschaft von Spielern und Anhängern, aber vor allem von den Verantwortlichen am Spielfeldrand sowie hinter den Kulissen.

Im Herrenbereich ist der FC Thüngen mit der Ersten in der A-Klasse und mit der Zweiten Mannschaft in der B-Klasse vertreten. Im Jugendbereich gehen Junioren aller Altersklassen – von der A- bis zur F-Jugend – in Spielgemeinschaften mit Nachbarvereinen auf Torejagd. Eine AH-Mannschaft ist laut der Vereinsführung wünschenswert. Vielleicht klappt's ja im Jubiläumsjahr!

Die über Jahrzehnte hinweg ungebrochene Tatkraft, der Zusammenhalt und der Ideenreichtum seiner aktiven und passiven Mitglieder spiegeln sich auch im reichhaltigen Programm der Feierlichkeiten anlässlich des Jubiläums. Der FC Thüngen kann auf das bisher Geleistete stolz sein. Allen aktuellen Verantwortlichen um die drei Vorsitzenden Roland Kosikors, Hans Eitel und Christopher Heafey gilt hier ein großes Lob und Dankeschön. Bleiben Sie im Sinne ihres Sportvereins weiterhin mit Herz und Leidenschaft dabei. Ich wünsche zudem schöne Festtage.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Jürgen Pfau'. The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

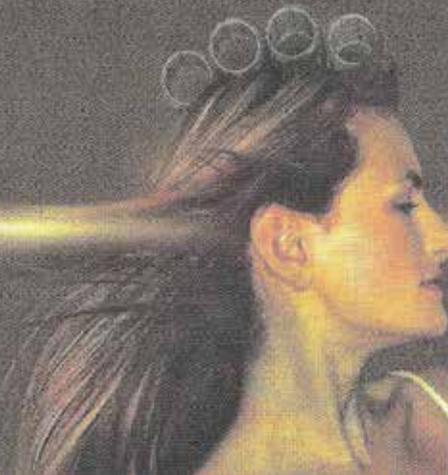
Jürgen Pfau, Bezirks-Vorsitzender Unterfranken & BFV-Vizepräsident

HAIRSTYLE  
CHRISTINE GOLDBACH

Gutenbergstr. 10  
97289 Thüngen

Di.-Fr. 9-18  
Sa. nach Vereinbarung

09360/990985  
015754851150



**WIR SIND GERNE FÜR SIE DA!**

- *Beratung in Sachen Reinigung und Pflege*
- *Nachbestellungen*
- *Angebote und tolle Stammkundenvorteile*
- *Jobangebote mit tollen Verdienstmöglichkeiten*



**SEUBERT**

Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner

Sie werden beraten durch

**Kerstin Seubert**

Am Kies 17 – 97289 Thüngen

Mobil: 0151 50402140 Home: 09360 9930790

[seubert@jemako-mail.com](mailto:seubert@jemako-mail.com)

[www.jemako-shop.com/seubert](http://www.jemako-shop.com/seubert)



**GRÜßWORT DES STELLVERTRETENDEN  
BEZIRKSVORSITZENDEN UND  
KREISVORSITZENDEN DES BLSV**

**Liebe Vereinsmitglieder, liebe Gäste des FC Thüngen,**

zum 100-jährigen Jubiläum des FC Thüngen gratuliere ich im Namen des Bayerischen Landessportverbandes, Bezirk Unterfranken und Kreis Main-Spessart, ganz herzlich. 100 Jahre in einem Vereinsleben sind viele unzählbare Stunden Einsatz im Ehrenamt von Einzelnen für die Gemeinschaft. Es sind

100 Jahre, in denen in der Vereinsführung und im aktiven sportlichen Bereich beim FC Thüngen hervorragende, engagierte und kompetente Arbeit geleistet wurde. 450 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Fasching, Tennis, Tischtennis und Turnen zeigen wie vielfältig das Angebot ist. Die zahlreichen Erfolge und Auszeichnungen erst kürzlich mit der „Silbernen Raute“ des Bay. Fußballverbandes, die nur für hervorragende Vereinsarbeit, vor allem auch im Jugendbereich verliehen wird, sind das äußere sichtbare Zeichen der Anerkennung. An dieser Stelle nutze ich auch gerne die Gelegenheit, ganz herzlich Danke zu sagen für das, was im Breitensport beim FC Thüngen in dieser langen Zeit geleistet wurde.

Dank sage ich den Vereinsvorständen, den kompetenten Übungsleitern und Trainern, vor allem aber sage ich Dank den Frauen und Männern, welche im Hintergrund wirken. Ohne sie würde ein Verein nicht funktionieren und so erfolgreich sein. Unsere Sportvereine sind ein ganz wesentlicher Bestandteil im Sozialgefüge unserer Dörfer im überwiegend ländlich geprägten Landkreis MainSpessart. In diesen Sportvereinen wird zum Wohle der gesamten Bevölkerung aller Altersschichten kompetente Arbeit geleistet. In der Zukunft kommen neue Herausforderungen auf die Sportvereine zu. Sie brauchen, um sich diesen Aufgaben zu stellen, die Unterstützung der Verbände, vor allem aber auch die Unterstützung der Politik und der gesamten Bevölkerung. Der FC Thüngen fühlte sich der Verantwortung für die Fitness und Gesundheit der großen Sportlerfamilie in Thüngen verpflichtet und wird sich ihr auch in Zukunft weiter stellen.

Dafür wünsche ich, dass sich immer wieder Menschen in die Verantwortung für diesen rührigen Verein nehmen lassen. Alles Gute für den FC Thüngen, allen Gästen und für die anstehenden Feierlichkeiten gutes Wetter und den sportlichen und finanziellen Erfolg für die Zukunft.

  
**Karl-Heinz Hübner**

Stv. Bezirksvorsitzender und Kreisvorsitzender BLSV Main-Spessart

# FESTPROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR

**SAMSTAG, 21. MÄRZ 2020**

**Kommersabend mit Ehrungen**

(für geladene Gäste)

**FREITAG, 26. BIS SONNTAG 28. JUNI 2020**

**Sportwochenende**

- Festbetrieb an der Werntalhalle
- Fußball-Herzog-Cup der Arnsteiner Brauerei
- Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft
- Fußballjugendturnier
- Zumba
- Tischtennis-Ortsmeisterschaft für Hobbyspieler



**FREITAG, 25. BIS MONTAG, 28. SEPTEMBER 2020**

**Kirchweihfest mit Jubiläumsprogramm**

**FR, 25.09.**

**BAYERN 1 Band – die beste Musik für Bayern – live im Festzelt!**



**SA, 26.09.**

**Partyabend mit dem Aalbachtalexpress**



## CHRONIK DES FC 1920 THÜNGEN – EIN KURZER RÜCKBLICK AUF EINE LANGE GESCHICHTE

Die folgende Chronik ist zu großen Teilen früheren Festschriften entnommen. Überaus hilfreich war bei der Erstellung dieser Festschrift auch der große Fundus, den Ludwig Finger (Vorsitzender von 1973–77) uns hinterlassen hat. Viele Fotos und Dokumente sind seinen Unterlagen entnommen, die er von Mitte der 1970er bis in die 1980er Jahre zusammengestellt hat.

Die Geschichte des Fußballclubs Thüngen beginnt bereits vor dem eigentlichen Gründungsdatum im Jahre 1920. Denn schon 1912/13 fanden sich einige Männer zusammen, die fußballbegeistert waren und mit Bällen aus Schweins- und Rinderblasen

kickten. Der erste Weltkrieg verhinderte eine Weiterentwicklung, doch schon 1919 gründeten dann 26 sportbegeisterte Männer zunächst den Fußballclub „Hellas“, der ein Jahr später in „FC 1920 Thüngen“ umbenannt und dem Bayerischen Fußballverband angeschlossen wurde. Trainiert wurde damals am „Bangerts“ zwischen Schloss und Brauerei.



Fußballclub Hellas: Mitgliedskarte von 1919 von Georg Piegendörfer

Folgende 19 Herren, von denen die meisten schon beim Club „Hellas“ aktiv waren, sind als Gründungsmitglieder 1920 verzeichnet: Paul Druschel, Robert Mayer, Thomas Piegendörfer, Karl Schwarz, Ernst Schmitt, Heinrich Mayer, Hans Leickert, Eduard Keeb, Georg Piegendörfer, Johann Weber, Georg Weber, Karl Spiegel, Kaspar Kraus, Georg Schmidt, Ludwig Weller, Max Finger, Hans Iten, Hans Appold und Hermann Seifert.

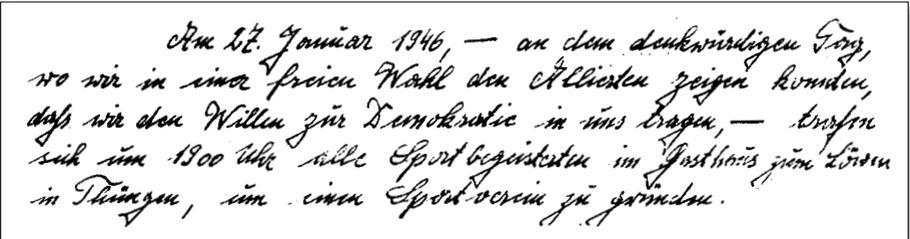
Reichsrat Freiherr Hans von Thüngen stellte dann am „Hönig“ ein Stück Land zur Verfügung, das von Lehrer Appold und seinen Schülern kultiviert wurde. Dieser Platz lag auf der Anhöhe in Richtung Binsfeld aber weit außerhalb des Dorfes, so dass mit Unterstützung des Sägewerkbetreibers Hugo Kämpf schon bald nach einem neuen Ort gesucht wurde. Schließlich gelang es, sich das Grundstück des heutigen alten

Sportplatzes zu sichern. Unter Bauleitung von Paul Druschel wurde mit den Arbeiten begonnen. Da es noch keine Maschinen gab, musste alles in Handarbeit gemeistert werden. Doch war die Unterstützung sowohl durch die Vereinsmitglieder als auch die Thüingener Bevölkerung sehr groß.

Am 23. Oktober 1924 war es dann soweit: Der Platz konnte mit dem Spiel des FC Thüingen gegen die Würzburger Kickers, den damaligen Patenverein, eingeweiht werden.

Im Jahre 1930 feierte der Verein das 10jährige Jubiläum. Ab 1933 stagnierte dann die Vereinstätigkeit durch die politischen Umstände zusehends, und sank in den Kriegsjahren bis zur völligen Bedeutungslosigkeit herab.

Nach Kriegsende fanden sich ehemalige und auch neue engagierte Männer zusammen, die am 27. Januar 1946 im Gasthaus „Zum Löwen“ die erste Mitgliederversammlung mit Neuwahlen abhielten. Von dieser Versammlung ist festgehalten:



Am 27. Januar 1946, — an dem denkwürdigen Tag,  
wo wir in einer freien Wahl den Alliierten zeigen konnten,  
daß wir den Willen zur Demokratie in uns tragen, — trafen  
sich um 19.00 Uhr alle Sportbegeisterten im Gasthaus zum Löwen  
in Thüingen, um einen Sportverein zu gründen.

„Am 27. Januar 1946 – an dem denkwürdigen Tag, wo wir in einer freien Wahl den Alliierten zeigen konnten, daß wir den Willen zur Demokratie in uns tragen – trafen sich um 19.00 Uhr alle Sportbegeisterten im Gasthaus zum Löwen in Thüingen, um einen Sportverein zu gründen.“

Ehe es dazu kam, mussten im Vorfeld die Vorschriften der Alliierten für das Weiterbestehen von Vereinen erfüllt sein. Dazu gehörte auch die Vorlage von zehn Unterschriften von Personen, die nicht Mitglied der NSDAP gewesen waren. Schließlich konnte der Thüingener Fußball-Pionier Paul Druschel zum ersten Vorsitzenden gewählt werden, und mit Unterstützung der weiteren Vorstandschaftskollegen Wilhelm Müller, Heinrich Lauer, Karl Ramming, Ludwig Lindner, Heinrich Schäfer, Kaspar Kraus, Fritz Finger sowie Karl Wirth ging es mit dem Vereinsleben bald wieder bergauf.

In kürzester Zeit konnte der Verein wieder 244 Mitglieder vorweisen. Auch die gut besuchten Unterhaltungsveranstaltungen (z. B. an Fasching) waren hier ein Beweis für die große Begeisterung und das Engagement nach Kriegsende. Besondere Gönner des Vereins in dieser Zeit waren in erster Linie Lorenz Dietzel, Heinrich Lauer, Roland und Walter Kämpf sowie Josef Zenk.

Neben der Fußballmannschaft bestand zwischen 1946 und 1950 eine Damen-Korb- und Handballmannschaft, die auch eine Kreismeisterschaft erringen konnte und von K. Ramming, R. Hartmann, K. Kraus, M. Mäuser und K. Köhler geleitet wurde.

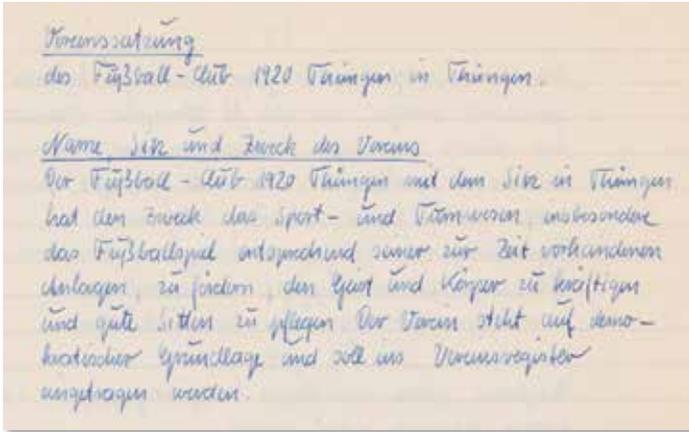


Von links stehend: E. Finger, U. Steiger, L. Kleinfeller (K. Kraus, Mannschaftsbetreuer), A. Eyrich (Trainer M. Mäuser), L. Hohenhaus, L. Neumeyer, M. Druschel. Von links knieend: F. Schäfer, E. Weppert, Lisbeth Hohenhaus, Fr. Deivel. — Weitere Spielerinnen waren: M. Schraud, Jul. Schmidt, Dietz von Thüngen J., K. Kelkert, A. Konrad, M. Siegler, E. Weller, H. Schwarz und R. Brand

Auszug aus der Festschrift zum 50-jährigen Vereinsjubiläum.

Schon Ende der 1950er Jahre wurde der Wunsch nach einem eigenen Vereinsheim laut. Es sollte bis zum 26. Mai 1978 dauern ehe ein Sportheim mit angeschlossener Veranstaltungshalle eingeweiht werden konnten und dieser Wunsch damit in Erfüllung ging.

Seit der Jahreshauptversammlung vom 03. Juni 1961 ist in der Vereinssatzung neben dem Fußball das Sport- und Turnwesen im Allgemeinen aufgenommen. Dadurch wurde dem Breitensport und weiteren Abteilungen die Möglichkeit gegeben, sich dem Verein anzuschließen und das Vereinsleben zu bereichern.



Ausschnitt aus der Vereinsatzung (entnommen dem Protokollbuch zur Jahreshauptversammlung vom 3. Juni 1961)

1969 wurde zunächst eine Frauengymnastikgruppe gebildet, die unter der Leitung einer Sportlehrerin stand. Ab 1973 folgten die Sportabteilungen „Herrengymnastik“, „Schüler- und Jugendturnen“, „Kinderturnen“ und eine Volleyballmannschaft für Frauen und Mädchen.



Kinderturnen in der Schulturnhalle mit Renate Kottenrodt und Dorothea Jopp.



Die Damenvolleyballerinnen: Hinten v.l.: Susanne Kreß, Hiltrud Fischer, Carmen Sauer, Abteilungsleiterin Annemarie Jäger, Ingrid Gerhard, Dagmar Eichfelder, Rosi Schmelz, Steffi Eichfelder, Trainer Günter Metzler. Vorne v.l.: Andrea Schmiedel, Steffi Benkert, Andrea Joa, Marina Benkert.



Leistungsturnen mit Übungsleiter Klaus Vorndran Mitte der 1970er Jahre

# Holzhausbau

Neubau • Anbau • Aufstockung



**KARLBURGER**  
HOLZBAU

09353 982255 • [www.karlburger-holzbau.de](http://www.karlburger-holzbau.de)



Die Leitung der Herrengymnastik hatte Heinrich Neidert, Übungsleiter war Franz Dehn. Von links: Hans Kreß, Horst Härtel, Dieter Kreß, Oskar Kneuker, Franz Dehn, Herbert Pfeiffer, Rudolf Hildenbrand

Auch eine Theatergruppe wurde 1973 ins Leben gerufen, die aufgrund fehlender Räumlichkeiten ihre Stücke in den ersten Jahren im Gasthaus „Schwarzer Adler“ zur Aufführung brachte. Großen Zuspruch erfuhren ab 1974 die Internationalen Volkswandertage, die von der Wanderabteilung abgehalten wurden.

Auch in den darauffolgenden Jahren gründeten sich neue Abteilungen und bescherten dem Verein ein enormes Wachstum. Alleine von 1971 bis 1973 verdreifachte sich der Mitgliederstand von 161 auf 427.

1979 wurde die Tennisabteilung gegründet, ein Jahr später die Tischtennisabteilung. Die beiden Tennisplätze konnten im September 1985 eröffnet werden. Die Faschingsabteilung (TCA) wurde 1983 ins Leben gerufen. Bis 1985 gab es eine Karateabteilung, von 1987 bis 2003 die Ju-Jutsu-Abteilung und Aerobic wurde von 1993 bis Ende 1997 beim FC angeboten. Mit Unterbrechung gibt es noch immer eine Damen-Gymnastikabteilung. Neu dazugekommen ist Zumba, das seit Herbst 2018 in der Werntalhalle trainiert werden kann.

Die ideale Bautiefe für jedes Haus:  
82 mm für beste Fensterqualität

Besuchen Sie unsere Erlebniswelt:  
Montag-Freitag: 08.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 16.30 Uhr  
Samstag: 09.00 - 13.00 Uhr

Wir fertigen  
für Sie:

Fenster  
Haustüren  
Sicht- und  
Sonnenschutz  
Wintergärten  
Terrassendächer  
Vordächer  
Insektenschutz  
und vieles mehr



**ZIEGLER**

*Qualität für's Leben!*

Wer uns findet, findet uns gut



Von uns gemacht: dswerbung.de - 9117

Sondheimer-Au-Str. 2 - 97450 Arnstein - Tel. 09363 90610 - [www.fensterbauziegler.de](http://www.fensterbauziegler.de)

bekannt - beliebt - begehrt - bekannt - beliebt - begehrt

**Hohmann's  
Backstube**

knusprig frisch auf Ihren Tisch

97289 Thüngen in Ufr.  
Tel: 09360/90610 · Fax: 09360/906161

[www.hohmann-brot.de](http://www.hohmann-brot.de)



Die Karateabteilung 1976 mit den Trägern der schwarzen (Meister), gelben und weißen (Anfänger) Gürtel. Vordere Reihe von links: Übungsleiter Edgar Konrad (Zellingen) und Heinrich Rösch, Abteilungsleiter Klaus Wirth, Hans Hohenhaus, Wolfgang Sattler. Hintere Reihe von links: Karakoyunln Züja, (Karlstadt), Georg Schneider (Stetten), Harald Heßdörfer (Stetten), Roland Reuß (Karlbürg)

Ende 2016 hat der FC begonnen, die in die Jahre gekommene Halle von Grund auf zu sanieren, um seinen Mitgliedern und allen Thüngenern zeitgemäße Trainings- und Veranstaltungsräumlichkeiten sowie Sanitäreinrichtungen bieten zu können. Seit 2014 liegt auch die Pflege des Rasenplatzes in Händen des Sportvereins. Dafür wurde 2013 eine neue Wasserleitung vom Friedhof zum Sportplatz gelegt und ein Speichertank und eine Bewässerungsanlage für den Rasenplatz installiert sowie ein Rasenmäher-Bulldog angeschafft.

Ende 2013 wurde die bisherige Bar des FC der Marktgemeinde vorübergehend als Jugendtreff zur Verfügung gestellt, bis die Gemeinde eigene Räumlichkeiten dafür findet. Bis jetzt hat sich hier noch keine andere Lösung ergeben.

Heute verzeichnet der FC Thüngen insgesamt 488 Mitglieder. Größte Abteilung ist die Fußballabteilung mit 222 Mitgliedern, gefolgt von der TCA mit 180 und der Tischtennisabteilung, der 67 Mitglieder angehören. Auf der einen Seite trainieren heute 112 Kinder und Jugendliche im Sportverein. Auf der anderen Seite verfügt der FC über 31 Ehrenmitglieder, die dem Verein seit mindestens 50 Jahren – viele noch deutlich länger – die Treue halten.

Im Herbst 2019 wurde der FC 1920 Thüngen für seine engagierte Vereinsarbeit mit der „Silbernen Raute“ ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung des Bayerischen Fußball-Verbandes für Fußballvereine.

**Der FC 1920 Thüngen gedenkt seiner  
verstorbenen Mitglieder.**

**Sie alle haben ihren Beitrag zur langen  
Geschichte unseres Vereines geleistet!**





## DIE VORSTÄNDE DES FC 1920 THÜNGEN

Nachdem es in den Unterlagen zu den Anfangsjahren widersprüchliche Angaben gibt, berufen wir uns hier für die ersten Jahre auf die Festschrift von 1950 zum 30jährigen Bestehen des Vereins.

1920 – 1922	Georg Piegendörfer
1922 – 1924	Karl Müller II
1924 – 1925	Wilhelm Schwarz I
1925 – 1928	Karl Kreß I
1928 – 1929	Georg Raab
1930 – 1931	Georg Weber
1931 – 1933	Wilhelm Schwarz
1933	Hans Götzelmann
1946 – 1948	Paul Druschel
1948 – 1949	Kaspar Kraus
1949 – 1951	Hermann Raab
1951 – 1952	Karl Finger
1952 – 1953	Karl Ramming
1953 – 1954	Rudi Stülpner
1954 – 1956	Hermann Raab
1956 – 1958	Karl Finger
1958 – 1963	Hermann Raab
1963 – 1966	Horst Dotzauer
1966 – 1968	Dieter Kreß
1968 – 1973	Kurt Kraus
1973 – 1977	Ludwig Finger
1977 – 1979	Franz Dehn
1979 – 1985	Herbert Pfeiffer
1985 – 1991	Dieter Kreß
1991 – 1997	Hermann Frankenberger
1997 – 1999	Regine Jäger
1999 – 2007	Lorenz Strifksy
2007 – 2009	Willy Hehrlein
2009	<i>Satzungsänderung: Drei gleichberechtigte Vorstände</i>
2009 – 2011	Max Kreß, Niko Lauer, Klara Abicht
2011 – 2015	Max Kreß, Marcel Brendel, Wolfgang Birnbaum
ab 2012	Karl Schneider (für den verstorbenen Wolfgang Birnbaum)
2015 – 2020	Hans Eitel, Christopher Heafey, Roland Kosikors



# „Das runde Leder.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Die Region und die Menschen liegen uns am Herzen. Deshalb fördern wir die Vereine und ihre Jugendarbeit. Wir wissen genau, dass ehrenamtliches Engagement nicht hoch genug einzuschätzen ist und welchen Beitrag es zur Entwicklung der Gesellschaft leistet.



Raiffeisenbank  
Main-Spessart eG 

## FUßBALL VON 1920 BIS HEUTE

Nach seiner Gründung spielte der FC Thüngen zunächst von 1920 bis 1925 in der B-Klasse. Die Verbandsspiele wurden gegen die Vereine Arnstein, Hammelburg, Karlstadt, Gemünden, Union Schweinfurt, Gochsheim, Sennfeld, Haßfurt, Zeil und Bamberg ausgetragen.



Die Gründungsmannschaft des FC 1920 Thüngen: (Vorne von links): Paul Druschel, Robert Mayer, Thomas Piegendörfer, Karl Schwarz, Ernst Schmitt, Heinrich Mayer. (Mitte von links): Hans Leickert, Eduard Keeb, Georg Piegendörfer, Johann Weber und Georg Weber; dahinter stehen Vertreter der Arnsteiner Mannschaft.

Im Jahre 1925 wurde die erste B-Klassen-Meisterschaft errungen, wobei durch ein Ausscheidungsspiel die Entscheidung fallen musste. Der Gegner war hier der Nachbarverein aus Arnstein, der mit 2:0 in Schweinfurt auf neutralem Platz bezwungen werden konnte. Für gute Nachwuchsarbeit war immer gesorgt, was sich auch an den damaligen Gegnern zeigte.

Die Jugendverbandsspiele wurden unter anderem gegen Tauberbischofsheim, Wertheim, Lauda, Schweinfurt, Gemünden, Karlstadt und Arnstein ausgetragen.

Fußballschuhe, Sporthosen und Trikots (letztere werden heute vom Verein gestellt) mussten damals selbst gekauft werden.

E. Gerhard, ein Fuhrunternehmer aus Stetten, stellte für die Fahrten zu den Auswärtsspielen Beförderungsmittel zur Verfügung.

# Landmetzgerei Müller



Feinste Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!

- ▶ Kalte und warme Braten mit Salaten und Beilagen
- ▶ Grillservice
- ▶ Geschenkideen in allen Preislagen



Werntalstraße 73 · 97753 Karlstadt-Stetten · Tel. 0 93 60/6 77

Hast

sten

Hast du Lust dich oder deine liebsten fotografieren zu lassen?

dir alleine

Ich mache Bilder von...  
dir alleine (Portraits) | Paare | Freunde | & mehr

| & mehr

Hast du noch keine Idee für ein Geschenk?  
Dann schenke schöne Momente mit einem Shooting.  
Gutscheine bei mir erhältlich!

Hast d  
Dann schen

chenk?  
m Shooting.

Bei Interesse oder Fragen:

E-Mail: [farbenspielphotography@web.de](mailto:farbenspielphotography@web.de)

Instagram: @farbenspielphotography





Jüngere Spieler in der Zeit von 1929 – 1933 (von links): Fr. Baum, H. Krefß, W. Kämpf, H. Lauer, K. Wittl, H. Götzelman, H. Gerhard, W. Köhler, L. Amthor, J. Bienmüller, E. Müller

Ab 1933 stagnierte dann das Vereinsleben. Erst von 1946 an ging es wieder bergauf. Von 1946 bis 1948 organisierte Josef Zenk die Fahrten mit Omnibussen, wofür er Benzingutscheine als Fahrbereitschaftsleiter beim Landratsamt Karlstadt erhalten konnte.

Im Jahre 1950 konnte der FC Thüngen dann die C-Klassen-Meisterschaft und den Aufstieg in die B-Klasse feiern.



Die Mannschaft des FC Thüngen im Sommer 1954 (von links): Werner Keupp, Otto Sauer, Kurt Kraus, Karl Benkert, Hans Schwab, Hans-Karl Jopp, Morsewsky, Fritz Kone, Anton Jopp, Josef Jopp, Oskar Krefß, Horst Dotzauer, Horst Scholz, Otto Hildenbrand.



Der Spielerpass von Hans Schwab von 1953, der von 1945–1957 beim FC kickte.



Weihnachtsfeier 1956 im Gasthaus Schwarzer Adler. Hans Schwab: *Wir feierten nach jedem Fußballspiel, meistens im Gasthaus Sonne. Wir sangen immer unser Lied: „Thüngen an der Wern, klein und stets modern. Wir sind die Spieler und spielen gern.“*

Auch in den Jahren von 1956 bis 1958 wurden große Erfolge errungen. So grüßte die Schülermannschaft in der Saison 1956/57 als Meister der Schülerklasse des Bezirks Würzburg. Gleichzeitig erreichte die Jugendmannschaft die Meisterschaft in der Jugendgruppe Karlstadt mit 33: 1 Punkten und einem Torverhältnis von 101:9. Die 1. Mannschaft erlangte 1958 die B-Klassen-Meisterschaft und stieg in die A-Klasse Karlstadt/Gemünden auf.

Nach sieben Jahren folgte dann 1965 der Abstieg in die B-Klasse, doch schon ein Jahr später kickten die Thüngener erneut in der A-Klasse. In einer guten Mannschaft waren die Spieler Karl Benkert, Edi Schwab und Günther Härtel die „Väter“ des Erfolges. 1968 stand die Mannschaft mit Trainer Adalbert Dittmaier vor ihrem größten Erfolg. Erst im letzten Spiel wurde sie vom FV Karlstadt vom zweiten Tabellenplatz verdrängt, der ebenfalls noch zum Aufstieg in die Bezirksklasse berechtigt hätte.

1969 war die Mannschaft nach Beendigung der Vorrunde fast Herbstmeister, holte dennoch in der Rückrunde nur einen Punkt und stieg wiederum in die B-Klasse ab.

Erst 1973 konnte dann wieder der Aufstieg in die A-Klasse gefeiert werden, aus der man 1975 wieder absteigen musste. In der darauffolgenden Saison gelangte die Elf dann wiederum in die A-Klasse Karlstadt/Gemünden.



FC Thüngen, Meister der B-Klasse Karlstadt 1965/66: Hinten von links: Dieter Kreß, Rolf Schäfer, Edi Schwab, Karlheinz Ramming, Karlheinz Dusel, Spielleiter Otto Hildenbrand, 1. Vorsitzender Horst Dotzauer; vorne von links: Karl Benkert, Alfred Jopp, Hans-Peter Hildenbrand, Ernst Pohl, Robert Müller, Manfred Hildenbrand, Dieter Schwarz



Meister der B-Klasse Karlstadt 1976

Stehend: Trainer Teleki, Lothar Hildenbrand, Hans Kreß, Karl-Heinz Funk, Heiner Kreß, Horst Härtel, Manfred Hildenbrand, Werner Neun, Lummel, Spielleiter Herbert Schall. Vorne: Rudolf Linder, Hans-Peter Hildenbrand, Jünger, Willy Hehrlein, Klaus Hofmann, Wolfgang Eichfelder, Manfred Pfister.



1. Mannschaft von 1980: Hinten v.l.: Abteilungsleiter A. Sattler, L. Hildenbrand, G. Kern, J. Schmelz, M. Linder, W. Neun., H. Völker, W. Eichfelder, Trainer G. Schott, Spielleiter H. Frankenberger; Vorne: M. Hildenbrand, H. Härtel, H.-P. Hildenbrand, P. Sauer, G. Fiedler, W. Hehrlein

Bis Ende 1980 blieb man dann in der A-Klasse, ehe man zweimal hintereinander absteigen musste, was den Sturz in die C-Klasse bedeutete. 1983/84 wurde schließlich unter Trainer Willy Hehrlein der Aufstieg in die B-Kasse errungen, aus der man 1986 allerdings wieder ausscheiden musste.



Die Meistermannschaft von 1991 – Hintere Reihe von links nach rechts: Rainer Schäfer, Weidlein, Heiner Neidert, Gerhard Doschko, Alex Mutors, Michael Weißenberger, Thomas Neidert, Robert Mayer, Andreas Deivel, Robert Schmitt, Willy Hehrlein (Trainer), Herbert Fiedler (Spielleiter). Vordere Reihe: Ralf Scharf, Detlev Jäger, Frank Müller, Ronny Müller, Thomas Mutors, Bernd Zeitz

In den 1990er Jahren spielte der Verein die meiste Zeit in der B-Klasse, wobei 1990 und 1991 der Durchmarsch aus der C-Klasse glückte. In der Saison 91/92 konnte dann unter Willy Hehrlein, leider nur für ein Jahr, wieder A-Klassen-Luft bei bis zu 450 Zuschauern in Thüngen geschnuppert werden. 1998 stieg die Mannschaft in die C-Klasse ab und es sollte bis 2002 dauern, bis endlich wieder eine Meisterschaft gefeiert werden konnte – die bis heute letzte!

Es stießen immer wieder Jugendspieler zu den Herren dazu, aber auch wichtige Spieler von auswärts, was den Spielbetrieb sicherte. Herbert Fiedler war durchgehend von 1989 bis 2007 Spielleiter der 1. Mannschaft. In den Jahren 1994, 1998 und 2004 wurde das Turnier der Verwaltungsgemeinschaft Zellingen gewonnen.

2005 wurde auch der letzte Mannschaftsbus ausgemustert, der viele Jahre für Jugendfahrten, Ausflüge und Fahrten zu Spielen genutzt wurde.

2006 und 2008 mussten dann jeweils Abstiege bis in die unterste Klasse hingenommen werden. Der Tiefpunkt kam im Juni 2009 als beide Herren-Mannschaften vom Spielbetrieb abgemeldet werden mussten. Es bestand zwar in diesem Jahr sogar die Chance wieder in die A-Klasse zurückzukehren, aber das Relegationsspiel gegen Riebeck II in Gambach wurde verloren. Schon in der Saison zuvor hatten einige Spieler den Verein verlassen. Nun wurden es noch mehr. In den zwei Jahren der „Fußball-Abstinenz“ spielten viele Spieler in den umliegenden Vereinen wie Binsfeld-Müdesheim, Aschfeld, Bühler-Münster, Gambach und Karlstadt weiter.



Heckenweg 24  
97289 Thüngen  
fon 09360 / 99 36 82  
fax 09360 / 99 39 740  
eMail: [info@werntal-reisen.de](mailto:info@werntal-reisen.de)  
[www.werntal-reisen.de](http://www.werntal-reisen.de)

.....

# Stoffe Lagerverkauf Weyersfeld

(Im) Wiesgarten 1  
97783 Karsbach - Weyersfeld  
Telefon 09358 / 970198  
Web: [stoffe-weyersfeld.de](http://stoffe-weyersfeld.de)  
E-mail: [katja.grau@stoffe-weyersfeld.de](mailto:katja.grau@stoffe-weyersfeld.de)



Öffnungszeiten:  
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
13.00 - 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 12.30 Uhr  
oder nach Vereinbarung -  
telefonisch oder per Mail

.....



2001/02 holten sich die Thüngerer Spieler die Meisterschaft in der A-Klasse und wurden mit neuen Trikots ausgestattet. Vorne: Sportleiter Herbert Fiedler, Andreas Fiedler, Ralf Scharf, Detlev Jäger, Dirk Steiger, Dorian Peter, Marco Joßberger, Rainer Kuhn, Christian Götz, Benjamin Doschko, Betreuer Norbert Hoffmann Hinten: Norman Huth, Frank Hofer, Heiko Pfenzinger, Christopher Heafey, Stefan Beyer, Spielertrainer Oliver Issing, Stephan Fischer, Gerhard Doschko. Es fehlen u. a. Johnny Pinchede, Jochen Piepenburg.

Nach nur gut einem Jahr kam aber bereits wieder der Wunsch auf, in Thüngen eine neue Mannschaft zu melden. Mit Oliver Issing als neuen Trainer konnte schnell ein Altbekannter gewonnen werden, der damit zum dritten Mal beim FC anheuerte und es am Ende auf insgesamt 11 Jahre Trainertätigkeit in Thüngen bringen sollte. In der Saison 2011/12 startete man wieder in der B-Klasse und konnte mit dem 2. Platz bereits im ersten Jahr den Aufstieg in die A-Klasse feiern.

Seit der Saison 2012/13 spielt der FC durchgängig bis heute in der A-Klasse und konnte nach dem ersten Jahr auch wieder eine 2. Mannschaft in der B-Klasse melden. Auch im taktischen Bereich gab es Neuerungen. So wird seit 2014 kontinuierlich mit einer Vierer-Abwehrkette gespielt. Seit 2015 profitiert die Mannschaft zwar vom personell und spielstarken Jugendjahrgang 1996/97. Allerdings kommen aktuell aus der Jugend kaum oder keine Spieler nach, was das Nachwuchsproblem verschärfen wird.

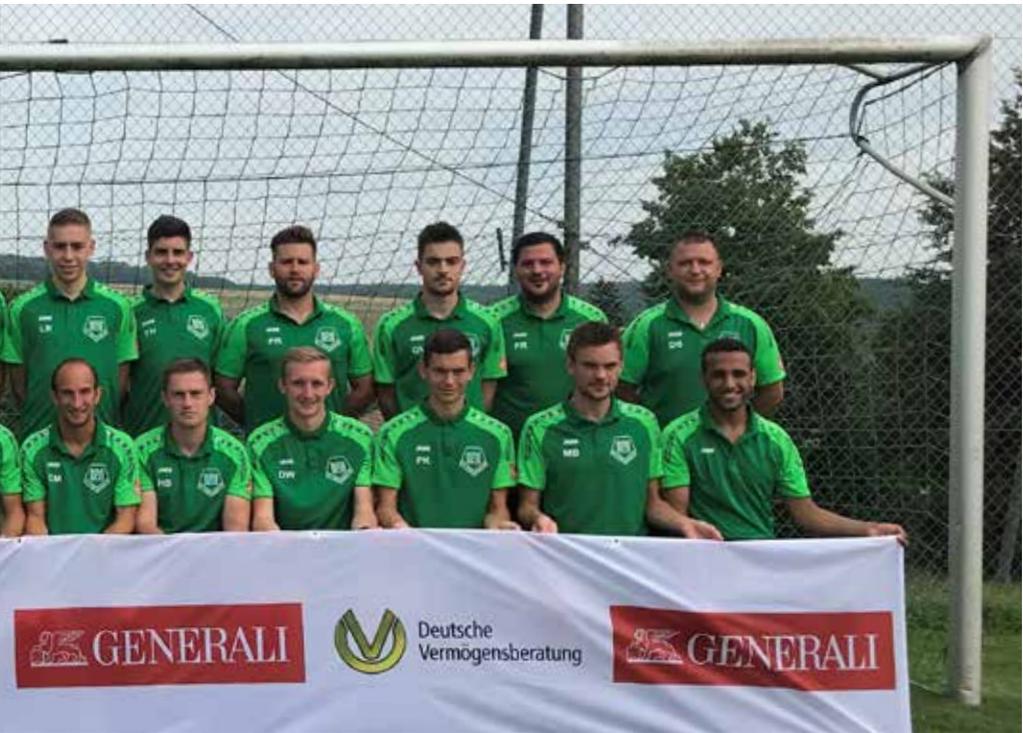
In der Spielzeit 2018/19, mit dem aktuellen Trainerduo Frederic Brendel/Jochen Rettner, war man lange ganz oben mit dabei, was sich auch auf die Zuschauerzahlen positiv auswirkte. Erst am Ende der Saison wurde die Mannschaft dann doch noch vom zweiten Platz verdrängt, und damit die Teilnahme an der Relegation zur Kreis-klasse zunichte gemacht.



Die Fußballspieler des FC Thüngen 2018: Vorne von links: Markus Schäfer, Alexander Barth, Jonas Stiel, Clemens Enzmann, Hilpert; Hinten: Trainer Jochen Rettner, Thomas Karle, Daniel Schäfer, Andreas Scheller, Simon Kropp, Roland Kosikors,

### Chronologischer Überblick über die Trainer der vergangenen 30 Jahre:

1989-1990	Stefan Schäfer, Aufstieg in die B-Klasse
1990-1992	Willy Hehrlein, 1990/91 Aufstieg in die A-Klasse, 1991/92 Abstieg in die B-Klasse
1992-1993	Norbert Muth
1993-1994	Günter Kuss
1994-1997	Oliver Issing, 1994 1. Platz beim VG-Turnier in Retzstadt
1997-1998	Reinhard Schobert, während der Saison abgelöst durch Willy Hehrlein, Abstieg in die C-Klasse (Ab 1999 neue Klasseneinteilung: frühere C-Klasse wird zur A-Klasse und B- und A-Klasse zu Kreis-klasse bzw. -liga)
1998-2000	Peter Wendel: 1998 1. Platz VG-Turnier in Thüngen
2000-2001	Guido Heger: 2001 in der Aufstiegsrelegation gescheitert



Felix Karle, Trainer Frederic Brendel, Cornelius Müller, Heiko Steinkampf, Dominik Weller, Philipp Karle, Mohammad Lukas Reuter, Yannick Hildenbrand, Philipp Reichart, Gabriel Volpert, Florian Rath, Abteilungsleiter Dominik Seubert

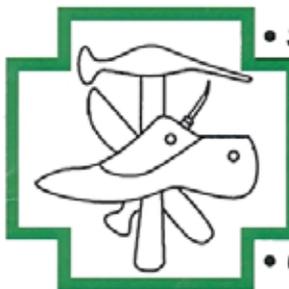
- 2001-2006 Oliver Issing: 2002 Meisterschaft in der A-Klasse, 2004 1. Platz beim VG-Turnier in Duttonbrunn, 2005 erst am letzten Spieltag den Aufstieg in die Kreisliga verpasst. Verkauf Mannschaftsbus, 2006 Abstieg in die A-Klasse
- 2006-2007 Frank Hofer
- 2007-2008 Wasilis Härtel, Abstieg in die B-Klasse
- 2008-2009 Andre Weber-Hohmann, 2009 Niederlage im Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse gegen SV Rieneck II in Gambach
- Juni 2009 Abmeldung beider Herren-Mannschaften
- 2011-2014 Oliver Issing, Aufstieg 11/12 in die A-Klasse
- 2014-2015 Mario Rothemel
- 2015-2018 Georg Röding
- seit 2018 Frederic Brendel mit Jochen Rettner

ANDREAS  
KÖHLER



& PIA JOA

*Naturfriseur*  
*...und Ihnen geht es gut.*



• *Schuh-Fachgeschäft*

**KRESS**

• *Orthopädie-Schuhtechnik*

**Schuhwaren**

Anfertigung orthop. Schuhe und Einlagen aller Art  
Orthop. Schuhzurichtung • Schuh-Reparaturen

***Lieferant aller Kassen und Behörden***

Hauptstraße 16 · 97289 Thüngen  
Telefon (0 93 60) 2 65 · Telefax (0 93 60) 99 07 36

## JUGENDFUßBALL IN THÜNGEN

Schon aus den 1950er Jahren sind Erfolge der Thüngerer Schüler- und Jugendmannschaften bekannt. So holte sich etwa die Jugendmannschaft 1956/57 die Meisterschaft in der Jugendgruppe Karlstadt.

Lange Zeit beschränkten sich die Fußballspiele nur auf Schüler (6-12 Jahre) und Jugendliche (12-18 Jahre). Erst ca. Ende der 1980er Jahre wurden zwei Kleinfeldtore angeschafft und die Nachwuchsspieler in E- bis A-Jugendmannschaften eingeteilt, die jeweils zwei Jahrgänge umfassten. Zunächst gab es in Thüngen nur eine U11-Mannschaft, deren Trainer Herbert Fiedler (damals Abteilungsleiter Fußball) war. 1996/97 wurde dann eine U9 (6-9 Jahre) eingeführt.

Nachdem es zwischenzeitlich an Trainern mangelte, stellten sich ab Sommer 1999 Lissy Henning und Angie Pohl als Jugendleiterinnen zur Verfügung. Die U11 wurde 1999 von Andreas Fiedler und 2000 dann von Udo Schmitt trainiert. Thomas Schall, Torsten Etzel und Lissy Henning übernahmen die U9. Es wurden Trikots und Trainingsanzüge mit Unterstützung von Sponsoren angeschafft und Weihnachtsfeiern mit Nikolaus und Tombola veranstaltet. So kam etwas Geld in die Kasse für Trainingsmaterial. Nun war es möglich, zwei weitere Kleinfeldtore anzuschaffen, sodass Turniere veranstaltet werden konnten. Zu Auswärtsspielen wurde die Mannschaft damals noch mit dem vereinseigenen Bus gebracht.



Die F-Jugend-Mannschaft 2003 mit ihren Trainern Lissy Henning und Torsten Etzel  
Hinten von links: Thomas Karle, Tobias Peter, Lukas Reuter, Steffen Henning, Robin Speelmann, Mirco Seidel. Vorne von links: Tim Schall, Hanna Seubert, Jonas Stiel, Maxi Köhler, Vanessa Gebhardt, Laura Pohl.

---

---

---

Folgende Trainer und Betreuer haben sich im Jugendfußball in Thüngen neben den bereits genannten seit Ende der 1980er Jahren engagiert:

Peter Funk, Gerhard Fiedler, Udo Hofer, Uwe Müller, Josef Schmelz, Willy Hehrlein, Klaus Wirth, Alf Glöggl, Rainer Hildenbrand, Stefan Ludwig, Hubert Schömg, Dominik Seubert, Johannes Köhler, Udo Gebhardt, Christian Karle, Pek und Kathrin Bremer, Maximilian Schäfer, Frank Hofer, Christopher Heafey, Detlev Jäger, Frederic Brendel, Klaus Schäfer, Alexandra Lippert, Maximilian Köhler, Clemens Enzmann, Andre Weber-Hohmann, Jonas Stiel und Daniel Schäfer.

Hervorzuheben ist Oliver Höchel, der von der U7 bis U13 insgesamt neun Jahre als Jugendtrainer fungierte, sowie Marcel Brendel, Roland Kosikors und Lissy Henning, die als Trainer und Abteilungsleiter maßgeblich dazu beigetragen haben, dass es über einen so langen Zeitraum unterschiedlichste Jugendmannschaften in Thüngen gab und mit diesen auch immer wieder Meisterschaften gefeiert werden konnten.



2007 wird die E-Jugendmannschaft mit ihren Trainern Marcel Brendel (links) und Roland Kosikors Meister: Hintere Reihe von links: Yannick Hildenbrand, Daniel Schäfer, Gabriel Volpert, Dominik Grigoleit, Lukas Reuter, Nikolai Weppert, Sebastian Ruppert. Vordere Reihe von links: Vitali Silkin, Julius Schönstein, Felix Karle, Jonas Stiel, Heiko Steinkampf, Constantin Huber.

Nachdem im Laufe der Jahre die Spielerdecke immer dünner wurde und vor allem bei Großfeld-Jugendmannschaften die Spieler nicht mehr ausreichten, gab es eine ganze Reihe von Spielgemeinschaften, die je nach Altersklasse differierten, u.a. mit Retzbach und Retzstadt, Eußenheim, Stetten, Binsfeld-Müdesheim und Reuchelheim.

Mit der Zeit gab es im Jugendfußball viele Änderungen, von Ballgrößen und -gewichten über die Spielfeldgrößen bis hin zum Spiel auf vier Mini-Tore ohne Tormann in den jungen Jahrgängen (Funino) oder Spiele ohne Schiedsrichter in der Fairplay-Liga.

Seit 2014/15 hat Thüngen keine eigene Jugendmannschaft mehr, sondern ist seitdem mit dem FV Stetten-Binsfeld-Müdesheim in einer Spielgemeinschaft (SG), die in der Spielrunde von Jahr zu Jahr wechselnd unter den einzelnen, beteiligten Vereinen antritt. Zeitweise kamen hier auch Spieler aus Eußenheim dazu. Seit der Saison 2019 ist in der A-Jugend auch Gössenheim mit dabei.

An der ersten „Fußballiade“ 2015 in Landshut nahm die U17 mit Erfolg teil (Platz 8). Bei „Komm-mit“ waren die Jugendlichen bereits viermal in Spanien und einmal in Oberschleißheim dabei. Zur Nachwuchsförderung war auch das DFB-Mobil und die Hans-Dorfner-Fußballschule schon je zweimal in Thüngen zu Gast und es wurde an etlichen (Hallen-)Turnieren teilgenommen. Schwimmbad- und Kinobesuche sowie Fahrten ins Playmobilland, in die Soccerhalle oder in die Stadien nach Nürnberg und München wurden organisiert. 2007 schließlich konnte die erste Altpapiersammlung in Thüngen mit Unterstützung der Jugendspieler durchgeführt werden, die bis ins Jubiläumsjahr fortgeführt wurde.



**Abteilung ZUMBA FC 1920 Thüngen**  
Zumba Instructor: Conny Patterson

Kursstart 2-mal im Jahr - seit Frühjahr 2018!  
Teilnahme jederzeit möglich - kommt vorbei!  
Kontakt: Conny Patterson 0171/1747863  
**Vergiss das Workout, tanz Dich fit!**  
Training immer Sonntags 10.00-11.00

JOIN THE party™  
zumba.de

Anzeige



## FASCHING IN THÜNGEN – EINST UND HEUTE

### Fasching vor Gründung der TCA

Schon lange bevor die TCA gegründet wurde, veranstaltete der FC Thüngen Faschingsveranstaltungen im Schwarzen Adler, wie folgende Dokumente und Fotos belegen:

Fasching 1954/1955:

Wie in der Ausschußsitzung am 2. Jan. 1954 beschlossen wurde, wurde am 20. Feb. 1954 im Saale des Gasthofs zum Schwarzen Adler (Zink) ein Maskenball durchgeführt. Der Maskenball war öffentlich und stand unter dem Motto:  
"Eine Nacht in der Südsee"  
Saal- (links) sowie Bühnendekorationen (rechts) 1954 und 1955



1955:



Ausschnitt aus der Festschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum.



Faschingsball im Schwarzen Adler 1954  
Maskenprämierung: Herren im weißen Hemd:  
Otto Sauer (links), Otto Hildenbrand



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

## Herzlichen Glückwunsch!



Wir gratulieren dem **FC Thüngen zum 100-jährigen Jubiläum**. Viel Glück. Harmonie. Erfolg. Und immer eine schützende Hand. **Wir sind für Sie da.**

**Wir beraten Sie gerne.**

Versicherungsbüro

*Wolfgang Friedl*

Kirchgasse 1 · 97225 Retzbach

Telefon 09364 816840-0

info@friedl.vkb.de · www.friedl.vkb.de

 Finanzgruppe

Fasching 1974 : Main-Post, 19. Januar

## Ein Abend des närrischen Frohsinns

Fußballclub hat auch in der Bütt seine Asse — Lustige Revue

**THÜNGEN.** Der bunte Faschingsabend des FC Thüngen im Gasthaus „Schwarzer Adler“ war ein Beweis, daß es der FC versteht, auch lustige Faschingsfeste zu veranstalten. Die Büttendredner, alle aus den Reihen des FC, verstanden es gekonnt, mit viel Temperament und Schwung vorzutragen. 1. Vorstand Ludwig Finger machte die Ansage und führte die Redner in die Bütt.

Eine „Journalistin aus Paris“ (Hannelore Hildebrand) berichtete über die Pariser Mode. Der „geplagte Familienvater“ (Herbert Fiedler) klagte sein Leid. Eine Heiratsvermittlerin (Elisabeth Heil) berichtete sehr gekonnt, welche Ansprüche die heiratslustigen Damen und Herren stellen. Ein „Professor der Universität Thüngen“ (Ursula Öchsner) erklärte mit viel Humor die Anatomie des Menschen.

Eine Marktfrau (Elisabeth Heil) erzählte von ihren Schwierigkeiten. Der „Reporter der Thüngerer Tageszeitung“ (Armin Weber) wußte recht viel über die Geschehnisse und den Tagesablauf von Thüngen zu erzählen. Ein Sportreporter des FC (Herbert Fiedler) brachte eine Nachruf-Reportage über das Fußball-Spiel des FC Holzkirchen. Als weiblicher Kaufhauslehrling trat Hannelore Hildenbrand auf.

Der Junggeselle (Ursula Öchsner) meinte, Unbeweibte sollten sich einen Hund kaufen, der sei treuer als eine Frau. Der Höhepunkt dieses Abends war der Auftritt des „Herrn Straub“, Schnellzeichner und Bauchredner. Die Blaskapelle hatte mit ihren bekanntesten Melodien den ganzen Saal in richtige Faschingsstimmung gebracht.

Hier einige Mitwirkende des Abends, die auch in späteren Jahren die Narren noch des Öfteren unterhielten.



Herbert Fiedler (links) stieg als Sportreporter in die Bütt, Armin Weber als Reporter der Thüngerer Zeitung. Ursula Öchsner mimte einen Professor der Universität Tübingen, Hannelore Hildenbrand (rechts) einen Kaufhauslehrling.

## Fasching 1976:



„Der FC Thüngen veranstaltete am Fasching und Kirchweih seine Bälle (Tanz) im Saal zum „Schwarzen Adler“. Auf der Bühne (Bild links) Frau Annemarie Jäger und Kurt Jäger. Der Saal wird von unserer Rentnergruppe für jeden Tanz hergerichtet. In der Schenke (rechts) von links 1. Vorstand Ludwig Finger, Alfred Sattler und unser Magaziner Benkert Josef. Wir hoffen, dass wir bald mit unserem Sportheim fertig werden, denn der Saal fast nur 220 Sitzplätze, also viel zu wenig. Es gibt immer Ärger mit den Plätzen.“ (Aus den Unterlagen von Ludwig Finger)





Die Tanzgarde bei ihrem ersten Auftritt. Die Mädels waren alle Mitglieder der Volleyball-Abteilung.

### Die Gründung der TCA

Die Idee, eine Faschingsgesellschaft zu gründen, entstand auf der Schloss-Serenade in Thüngen. Unter Führung von Lorenz Strifsky und Udo Hofer wurde im Frühjahr 1983 die Thüngener Carnevals Abteilung TCA gegründet. Bereits im November 1983 konnte das Rathaus gestürmt werden.

In der Session 1984/85 wurde ein Vorstandsgremium gebildet und die TCA zu einer selbstständigen Abteilung des FC Thüngen. Heute besteht das Gremium aus den Ge-

---

---

---

sellschaftspräsidenten Christopher Heafey und Stefan Eitel, dem Sitzungspräsidenten Ronnie Strifsky, daneben Schriftführer, Schatzmeister, Beisitzer, Trainer und Sprecher der einzelnen Gruppen sowie Sicherheits-, Lärmschutz- und Jugendbeauftragte.



Die Tanzgarde 1983/84

Bereits von Beginn an konnte die TCA mit Prinzengarde, Tanzmariechen, Männerballett und weiteren Highlights wie Gesangsgruppen und Büttenreden aufwarten. Seither kamen zahlreiche weitere Gruppen und Attraktionen hinzu, sodass die TCA heute neben Prinzenpaar und Kinderprinzenpaar den Elferrat und Kinderelferrat, die TCA Damen, Prinzengarde Marsch und Show, Nachwuchsgarde Show, Juniorengarde, Purzelgarde, Turnerguppe, Tanzmariechen und Männerballett vorzeigen kann. Darüber hinaus sind wir stolz auf unsere großen und kleinen Büttenredner, die Playback- und Miniplayback-Gruppe und natürlich das Dorfgespräch.

In jeder Session feiern wir in Thüngen die Faschingeröffnung im November, es gibt zwei Prunksitzungen, die Kinderprunksitzung, den Gaudiabend und natürlich den Faschingszug. Die TCA ist auch außerhalb Thüngens sehr aktiv und wir besuchen zahlreiche auswärtige Sitzungen und Faschingszüge.

Nachdem die TCA zunächst seit 1985 Mitglied der „Föderation Europäischer Narren“ (FEN) und dann des „Bund Deutscher Karnevalisten“ (BDK) war, trat sie im Mai 2005 dem „Fastnacht-Verband Franken“ (FVF) bei. Zahlreiche Aktive wurden zwischenzeitlich geehrt. Die höchste Auszeichnung der FVF, der Till von Franken, wurde seither zweimal verliehen, nämlich an Carmen Krauß und Christopher Heafey.

## Zur Historie der TCA:

- 1983/1984 Prinzenpaar: Martina I. und Udo I.  
Erstmals nach Gründung der TCA wird im November das Rathaus gestürmt. Die erste Prunksitzung mit Prinzengarde, Nachwuchsgarde, Männerballett, einem Gesangsstück und sechs Büttreden (2x Hannelore Hildenbrand, Ludwig Sauer, Herbert Fiedler, Lorenz Strifsky und Armin Weber) findet im Januar 1984 statt. Sitzungspräsident ist Lorenz Strifsky. Im selben Jahr gibt es zum ersten Mal seit rund 20 Jahren wieder einen Faschingszug in Thüngen.
- 1984/85 Prinzenpaar: Carmen I. und Achim I.  
Als erstes Tanzmariechen tritt Monika Seubert auf.
- 1985/86 Prinzenpaar: Margarete I. und Günter I.  
Lorenz Strifsky wird 1. Gesellschaftspräsident. Unter Leitung von Anja Müller wird erstmals eine Nachwuchsgarde vorgestellt. Neu bei der Prunksitzung ist das Dorfgespräch, anfangs bestehend aus Ingrid Stamm und Michael Gehrsitz. Erstmals wird auch eine Seniorensitzung veranstaltet.



Der Elferrat der Session 1988/89

*Das Runde muss ins Eckige.*

Sepp Herberger

# Die Treppen Werkstatt

Beratung · Planung · Gestaltung · Einbau



## Individuelle Treppenlösungen

- Holztreppen
- Treppen aus Vintage-Eiche
- Stahlwagentreppen
- Stahlholmtreppen
- Spindeltreppen
- Holzstufen auf Betontreppen
- Raumpartreppen
- Kragarmtreppen
- Geländer & Zimmertüren
- Innenausbau



Partner von:

JOKA - Schlosser Würzburg

Retzstadter Straße 27 · 97289 Thüngen · Tel.: 09360 9939818 · [www.dietreppenwerkstatt.de](http://www.dietreppenwerkstatt.de)

- 1986/87 Prinzenpaar: Doris I. und Herbert I.
- 1987/88 Prinzenpaar: Ulla I. und Peter I.  
Erstmals tritt die Showgruppe auf.
- 1988/89 Prinzenpaar: Conny I. und Bernd I. („der kleine Prinz“)
- 1989/90 Prinzenpaar: Anne I. und Manfred I.  
Erstmals findet eine Kinderprunksitzung statt, als erstes Kinderprinzenpaar werden Cornelia I. und Ronnie I. gekrönt. Neu treten auf die Turnergruppe, die Purzelgarde, die Majorettes und die Miniplaybackshow.
- 1990/91 Prinzenpaar: Martha I. und Kurt I.  
Aufgrund der Golfkrise fällt der Faschingszug aus.
- 1991/92 Prinzenpaar: Christine I. und Peter II.  
Neuer 1. Gesellschaftspräsident ist Manfred Lippert. Nach einigen Jahren ohne Tanzmariechen tritt nun Cornelia Druschel an.
- 1992/93 Prinzenpaar: Sabine I. und Wilfried I.  
Der Sitzungspräsident Lorenz Strifsky gibt sein Amt ab an Bernd Müller.
- 1993/94 Prinzenpaar: Petra I. und Hans-Günter I.  
Die TCA feiert ihr 11-jähriges Bestehen. Lorenz Strifsky wird der „Goldene Narr von Europa“ verliehen.
- 1994/95 Prinzenpaar: Erika I. und Winfried I.  
Ralf Scharf löst Manfred Lippert als 1. Gesellschaftspräsident ab. Die Fußgruppe der TCA wird mit dem Motto „Nachtfalter“ erstmals als schönste Fußgruppe beim Faschingszug in Karlstadt prämiert.
- 1995/96 Prinzenpaar: Susanne I. und Thomas I.  
Die Fußgruppe erreicht mit dem Motto „Venezianer“ erneut Platz 1 in Karlstadt.
- 1996/97 Prinzenpaar: Alexandra I. und Michael I.  
Wieder Platz 1 in Karlstadt für die Fußgruppe mit dem Motto „Geishas“.
- 1997/98 Prinzenpaar: Cornelia II. und Frank I.  
Der Showtanz der Prinzengarde wird durch männliche Tänzer verstärkt. Platz 1 in Karlstadt für die Fußgruppe mit dem Motto „Maharadschas“.
- 1998/99 Prinzenpaar: Alexandra II. und Dieter II.  
Sabrina Lippert wird neues Tanzmariechen. Platz 1 in Karlstadt für die Fußgruppe mit dem Motto „Casanova“.
- 1999/00 Prinzenpaar: Petra II. und Lorenz I.  
Das neue Bühnenbild nach Vorlage von Jörg Ackermann und Wolfgang Peter hängt. Ralf Scharf wird Sitzungspräsident. Erstmals tritt die Quelle mit dem Mülltonnentanz auf.



## THE ART CONSERVATION STUDIO

- o Restaurierung von Gemälden auf versch. Bildträgern
- o Restaurierung von gefassten Holzobjekten
- o Bestanderfassungen und Maßnahmenkonzepte
- o Schriftliche und fotografische Dokumentation

Restauratorin für Gemälde & Skulptur M.A. (Master of Arts)

**C. Patterson**

Kontakt: Tel. 0171/1747863 E-mail: patterson.comelia@gmail.com



**Flamur Sylejmani**

Gartenstraße 4  
97289 Thüngen  
Telefon: 09360 - 993424  
Mobil: 0151 - 28085097

*Schrott  
und  
Altmetall*



**Ihr Handwerker für den Außenbereich**

**Mobil 0171 - 3475643**

**Tel. 09360 - 1036**

**Patrick Druschel**

**97289 Thüngen**

**Untergasse 13**

- 2000/01 Prinzenpaar: Jasmin I. und Nikolaus I.  
Lorenz Strifsky wird der „Narr von Europa“ in Platin verliehen. Die Pfannenklopfer treten zum ersten Mal mit den „Glocken von Rom“ auf.
- 2001/02 Prinzenpaar: Karina I. und Norbert I.
- 2002/03 Prinzenpaar: Nicola I. und Jochen I.
- 2003/04 Prinzenpaar: Eva Maria I. und Dorian I.  
Ralf Scharf, Bernd Müller und Udo Hofer werden mit dem „Goldenen Narr von Europa“ ausgezeichnet. Erstmals tritt der Marsch Tanz der Purzelgarde auf. Das Männerballett veranstaltet einen „Bunten Abend“, der künftig sehr erfolgreich als „Gaudiabend“ stattfindet.
- 2004/05 Prinzenpaar: Barbara I. und Ralf I.  
Die TCA feiert ihr 22-jähriges Bestehen. Die „Alten Eichen“ treten zum letzten Mal auf.
- 2005/06 Prinzenpaar: Lissy I. und Stefan I.
- 2006/07 Prinzenpaar: Cornelia III. und Kevin I.  
Das Gesellschaftspräsidium wird übernommen von Christopher Heafey, Nikolaus Lauer und Caroline Janke. Ronnie Strifsky wird neuer Sitzungspräsident. Tanzmariechen ist nun Julia Pfeuffer.
- 2007/08 Prinzenpaar: Simone I. und Florian I.  
Erstmalig wird das Kinderprinzenpaar durch einen Kinderelferrat unterstützt.
- 2008/09 Prinzenpaar: Anja I. und Stefan II.
- 2009/10 Prinzenpaar: Martina I. und Paul I.
- 2010/11 Prinzenpaar: Silke I. und Andreas I.  
Anna Schneider ist neues Tanzmariechen. Erstmals tritt die Musikgruppe „Disharmonie“ auf.
- 2011/12 Prinzenpaar: Yvonne I. und Julian I.
- 2012/13 Prinzenpaar: Kathrin I. und Norbert II.
- 2013/14 Prinzenpaar: Katja I. und Christoph I.  
Das Gesellschaftspräsidium besteht nun aus Christopher Heafey und Stefan Eitel (GI).
- 2014/15 Prinzenpaar: Laura I. und Florian II.

2015/16

Prinzenpaar: Sonja I. und Christopher I.

Die TCA feiert ihr 33-jähriges Bestehen u.a. mit einer Jubiläumssitzung, bei der nicht nur die erste Prinzengarde, die Pfannenklopfer und viele weitere „Urgesteine“ auftreten, sondern auch fast alle TCA-Prinzenpaare auf die Bühne einziehen. Carmen Krauß wird der „Till von Franken“ verliehen. Julia Miller ist nun Tanzmariechen.

2016/17

Prinzenpaar: Lisa I. und Johannes I.

Wegen der Renovierung der Halle wird das Prinzenpaar am Rathaus vorgestellt. Erstmals werden in der Prunksitzung Jugendauszeichnungen des FVF an Lara Cekys und Julian Höchel vergeben. Die TCA Damen treten erstmals an.



- 2017/18 Prinzenpaar: Nicole I. und Andreas II.  
Neu ist die Juniorengarde. Die Fußgruppe mit dem Motto „Blumen“ wird beim Faschingszug in Karlstadt prämiert.
- 2018/19 Prinzenpaar: Franziska I. und Patrick I.  
Christopher Heafey wird der „Till von Franken“ verliehen. Die Fußgruppe mit dem Motto „Papageien“ wird erneut beim Faschingszug in Karlstadt prämiert.
- 2019/20 Prinzenpaar: Katharina I. und Michael II.

Faschingsumzug 2017 in Karlstadt



*Genial in Stahl*  
**AMMERSBACH** GMBH  
STAHL- UND SONDERKONSTRUKTIONEN

- ▶ Stahlbau
- ▶ Sonderkonstruktionen
- ▶ Schweißen
- ▶ Oberflächenbehandlung

Retzstadter Str. 21  
97289 Thüngen  
Tel. 0 93 60-9 91 60

[info@ammersbach.de](mailto:info@ammersbach.de)  
[www.ammersbach.de](http://www.ammersbach.de)

*Wir sandstrahlen und lackieren auch für Sie!*



## DAS SPIEL AM GRÜNEN TISCH - DIE CHRONIK DER TISCHTENNISABTEILUNG

Schon bevor es beim FC Thüngen die Möglichkeit gab Tischtennis zu spielen, trafen sich Hobbyspieler seinerzeit im Untergeschoss der Orangerie bei Irene und Manfred Neumeyer, um ihrem Sport nachzugehen. Am 13. Juli 1980 um 13 Uhr begrüßte dann im Nebenzimmer des Sportheims der damalige 1. Vorstand Herbert Pfeiffer eine Gruppe Jugendlicher, die im Sportverein Tischtennis spielen wollten. Dem Wunsch der jungen Spielerinnen und Spieler entsprechend wurde eine Tischtennisabteilung gegründet. Die Leitung der neugegründeten Abteilung und das Training der Jugendlichen übernahmen Gerlinde und Hans Eitel. Trainiert wurde im Tischtennisraum im Untergeschoß der Werthalle. Nachdem der Tischtennissport nun im FC organisiert war, konnten wieder – wie schon in früheren Jahren unter der Leitung von Vikar Markus Rückert und Kurt Jäger – Ortsmeisterschaften ausgetragen werden.



Ortsmeisterschaft 1981: hintere Reihe v.l.: Vorstand Herbert Pfeiffer, Christine Benkert, Bernd Zeitz, Thomas Gutsche, Werner Neun, Winfried Peter, Detlev Jäger, Wolf Paarmann, vordere Reihe v.l.: Abteilungsleiter Hans Eitel, Karl-Heinz Lassota, Martina Westermeier, Ralf Scharf, Manfred Jopp, Ingo Paarmann, Gerlinde Eitel.

Ein Jahr später, am 23. Juli 1981, erfolgte die Anmeldung beim Bayerischen Tischtennisverband. Im Spieljahr 1981/82 beteiligte sich die Tischtennisabteilung mit einer Mädchen- und einer Jungenmannschaft am Spielbetrieb des Tischtenniskreises Main-Spessart. Auf Anhieb gewannen die Mädchen mit den Spielerinnen Martina Westermeier, Sabine Jopp, Daniela Hanel, Christine Benkert, Dunja Schmelzer, Birgit Furch und Ute Schüssler die Mannschaftsmeisterschaft in der 1. Kreisliga Mädchen der Altersklasse I und holten sich den Pokalsieg.

---

---

---

Schon im Spieljahr 1982/83 beteiligten sich je eine Damen-, eine Herren- und eine Jungenmannschaft am Spielbetrieb auf Kreisebene, während unsere Mädchenmannschaft aufgrund der Meisterschaft im Vorjahr in der Bezirksliga Unterfranken startete und nach dem Aufstieg erfolgreich mit dem 4. Tabellenplatz abschloss. Die 1. Herrenmannschaft konnte in ihrem 1. Spieljahr einen guten 3. Platz in der 3. Kreisliga erspielen, die Damen erzielten sogar einen 2. Platz in der 1. Kreisliga.

Nachdem der Tischtennisraum nicht die notwendigen Abmessungen für die Austragung von Verbandsspielen besaß, wurden diese Wettkämpfe zunächst in der Halle im Obergeschoss ausgetragen. Als es hier immer wieder Überschneidungen mit Veranstaltungen gab, wurde bei der Gemeinde die Erlaubnis eingeholt, in der Schulturnhalle trainieren und spielen zu können. Seit die Werntalhalle saniert ist, werden Training und Spiele nun wieder überwiegend dort abgehalten. Aufgrund der guten Trainingsmöglichkeiten besteht aktuell sogar eine Trainingsgemeinschaft mit den Tischtennisspielern aus Karlstadt. Während in den Anfangsjahren noch auf Hobbytischen gespielt wurde, ist die Abteilung heute mit Wettkampftischen ausgestattet.

Neben Hans Eitel, der bis heute die Kinder und Jugendlichen betreut, und seit 2012 erneut an der Spitze der Abteilung steht, führten einige Jahre auch Udo Schmitt, Heike Härtel, Werner Neun und Jaron Hartmann die Abteilung. Unterstützt wurden sie von den Stellvertretern Detlev Jäger und Bernd Zeitz.

Insgesamt können die Tischtennisspieler auf viele weitere erfolgreiche Jahre mit insgesamt 16 Mannschaftsmeisterschaften zurückblicken. 18 Mal belegten unsere Mannschaften nach Abschluss der Verbandsrunde den 2. Platz, 14 Mal erspielten sie sich Platz 3. Den Kreispokal gewannen unsere Mannschaften 6 Mal, den Bezirkspokal holte sich die Damenmannschaft zweimal und im Spieljahr 1997/98 erreichten unsere Damen mit Sabine Döll, Daniela Hanel und Gerlinde Eitel im Bayerischen Pokalwettbewerb den 3. Platz.



Vorsitzender Lorenz Strifsky gratuliert der Meistermannschaft von 2005/06 (von links): Gerlinde und Hans Eitel, Detlev Jäger, Bernd Zeitz, Daniela Hanel, Sabine Döll und Benedikt Besler.

Besonders erfolgreich waren immer wieder unsere Jugendmannschaften, die im Spieljahr 2015/16 in die 1. Bezirksliga Unterfranken aufsteigen konnten und im Spieljahr 2018/19 den Sprung in die Bezirksoberliga schafften, in der sie sich am Spieljahresende den 2. Platz erspielten. In der Saison 2019/2020 spielt unsere 1. Jugendmannschaft in der Bezirksliga Unterfranken-West. Bei Redaktionsschluss dieser Festschrift lag die Mannschaft sechs Spieltage vor Rundenschluss auf Platz zwei dieser Liga und hat gute Chancen sich bis zum Saisonende im vorderen Feld der Tabelle zu behaupten. Die zweite Jugendmannschaft spielt in der Bezirksklasse B.

Aus Mangel an Spielerinnen und Spielern konnte im Spieljahr 2000/01 keine Damen- und keine Herrenmannschaft mehr am Spielbetrieb teilnehmen. Mit Sondergenehmigung durfte damals der Spielbetrieb mit einer gemischten Mannschaft aus Damen und Herren im Wettbewerb der Herrenmannschaften fortgesetzt werden.

Inzwischen haben wir wieder eine erfolgreiche Herrenmannschaft, die nach der Meisterschaft und dem Aufstieg im Jahr 2017 in der 3. Kreisliga, 2018 auch die Meisterschaft in der Bezirksklasse B holte. Bei Redaktionsschluss führte sie mit 31:1 Punkten die Tabelle der Bezirksklasse A deutlich an und dürfte mit größter Wahrscheinlichkeit die Meisterschaft bereits für sich entschieden haben. Die zweite Herrenmannschaft gewann im letzten Jahr die Meisterschaft in der Bezirksklasse D und spielt nach dem Aufstieg heute in der Bezirksklasse C.

Im Pokalwettbewerb hat sich die 1. Herrenmannschaft im Jubiläumsjahr durch vier Siege hintereinander für die Bezirksendrunde qualifiziert und erspielte sich am Ende Platz 2.



Die Spieler der TT-Abteilung v.l.: Jason Humpfer, Nico Netval, Heinz Helgert, Detlev Jäger, Gerlinde Eitel, Dominik Zeitz, Jonas Heßdörfer, Jaron Hartmann, Markus Wolff, Elias Vießmann, Manfred Feeser, Ben Feeser, René Mücke, Thomas Schwarz, Derrance Schneider, Luca Mücke, Bernd Zeitz, Leon Amzaj, Sabine Döll, Hans Eitel.

Dr. med. dent.  
*Christian Deffner*  
Zahnarzt



Schulstr. 13 · 97289 Thüngen  
Tel. 0 93 60/ 99 33-90 · Fax -91

**Sprechstunden**

Mo.–Do. von 8.00 – 12.00 Uhr · Fr. 8.00 – 11.00 Uhr  
Mo. / Mi. von 13.30 – 17.30 Uhr · Di. von 15.00 – 19 Uhr  
Fr. 12.00 – 14.30 Uhr **Do.-Nachmittag geschlossen**

**und nach Vereinbarung**

# Elektrotechnik Brendel

**Elektroinstallation, Gebäudetechnik, Sicherheit,  
Licht & Leuchten, Hausgeräte, Multimedia,...**

**Inhaber: Marcel Brendel, Schillerweg 7, 97753 Karlstadt**

**Tel.: 09353/9815246 – Mobil: 0171/5487593**

**Mail: [info@elektrotechnik-brendel.de](mailto:info@elektrotechnik-brendel.de)**

**[www.elektrotechnik-brendel.de](http://www.elektrotechnik-brendel.de)**

## DER SPORT AUF ROTEM SAND – DIE GESCHICHTE DER TENNISABTEILUNG

Die Tennisabteilung wurde 1979 von rund 20 Mitgliedern gegründet und von Jörg Ackermann und Roderich Lauer zunächst gemeinsam geführt. Anfangs stand für das Tennisspiel nur der Hartplatz der Verbandsschule zur Mitbenutzung zur Verfügung. Zu Beginn der Spiele mussten Pfosten und Netz auf- und nach Beendigung wieder abgebaut werden. Von 1981 – 1983 war Roderich Lauer alleiniger Abteilungsleiter.

Zwei Jahre später wurde er von Rolf Schäfer abgelöst. Seiner Initiative und seinem großen persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, dass 1985 die beiden Tennisplätze offiziell eröffnet werden konnten. Gemeinsam mit dem damaligen Vorsitzenden des FC und 2. Bürgermeister Herbert Pfeiffer hatte er die Planungen vorangetrieben. Schließlich nahm die Tennisabteilung 1984 einen Kredit auf, um den Bau der Plätze zu finanzieren, und trat dem Bayerischen Tennisverband bei. Noch im Herbst begann Kurt Benkert (3. Vorsitzender des FC) mit den Planierungsarbeiten am Kies. Im darauffolgenden Jahr wurden die Plätze durch eine Firma fertiggestellt - bis auf die Zaunanlage und die Drainage, die die Tennisspieler in Eigenregie errichteten. Über 700 Arbeitsstunden leisteten die Mitglieder beim Bau der neuen Tennisanlage, allen voran Rolf und Rainer Schäfer, Werner Schiffmeyer und Kurt Benkert. Die für Mai 1985 geplante Einweihung musste dann leider auf den 5. Oktober verschoben werden, da Zufahrt und Parkplätze noch unbefestigt waren und das Gelände im Frühjahr zu morastig war.

Als mit Boris Becker 1985 der Tennisboom einsetzte, profitierte auch die Thüngerer Tennisabteilung davon. Bereits 1986 zählte sie 95 Mitglieder und schon in diesem Jahr konnten aufgrund guter spielerischer Leistungen erste Turniere und Freundschaftsspiele ausgetragen werden. Mit Ingo Schäfer hatte die Tennisabteilung ein junges Talent in ihren Reihen, das ab 1985 sogar vom BTV gefördert wurde.

Als bauliche Maßnahme ist für 1986 zu erwähnen, dass durch die Mitglieder als Windschutz 100 Fichten um den Tennisplatz gepflanzt wurden, die zum Teil noch heute stehen.

1987 wurde dann neben den Tennisplätzen eine Fläche mit Verbundsteinen gepflastert und darauf eine Fertighütte errichtet. Ein Jahr später ließ die Marktgemeinde ein Parkdeck oberhalb der Tennisplätze erstellen und dieses über eine Straße bzw. den beleuchteten Gehweg zum Sportheim erschließen. Die Mitglieder der Tennisabteilung bauten die Treppe zum Parkdeck.

1987 wurde erstmals eine Vereinsmeisterschaft durchgeführt, an der 29 Mitglieder teilnahmen. Während die Damen-Mannschaft mit Barbara Ackermann, Christa Thomas, Marion Strifsky, Petra Goldstein, Irmtraud Sauer und Inge Lindner nur Freundschaftsspiele durchführte, beteiligten sich die Herren mit Bernd Amthor, Rolf Schäfer,

---

---

---

Gustav Steinmetz, Markus Schwarz, Rainer Schäfer und Ralf Benkert in diesem Jahr zum ersten Mal an der Verbandsrunde in der Kreisklasse 3. Ihre größten Erfolge erzielten die Herren in den Jahren 1990 und 1992 mit der Meisterschaft in ihrer Klasse. Nach einer Pause von 1994–1997 nahm 1998 wieder eine Herrenmannschaft an der Spielrunde teil und belegte mit ihrem Coach Wolfgang Bauner-Pfeiffer in der Kreisklasse 3 einen guten 2. Platz. Schon zwei Jahre später kam dann allerdings aufgrund zu weniger Spieler keine Mannschaft mehr zusatnde und die Thüngener Tennisspieler mussten vom Rundenwettkampf abgemeldet werden.

Nachdem Rolf Schäfer die Abteilungsleitung 1995 aus gesundheitlichen Gründen abgeben musste, übernahm Hermann Stula von 1995–1997 die Führung. Ihm folgte in den Jahren 1997–1999 Christa Thomas. 1999 dürfte der Mitgliederhöchststand von 107 erreicht worden sein. Seitdem ging der Mitgliederstand nach und nach zurück.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vereinsmeisterschaften 1998 (v.l.n.r.): Inge Lindner, Edwin Schraud, Irmtraud Sauer, Christa Thomas, Dominik Joa, Andrea Stiel, Jürgen Stiel, Monika Zopf, Christina Zopf, Nikolaus Lauer, Thurid Pfeiffer, Regina Krefß mit Sohn Lukas, Ralf Benkert, Markus Neun und Wolfgang Bauner-Pfeiffer.

Von 1999–2003 führte Wolfgang Bauner-Pfeiffer die Abteilung, zunächst gemeinsam mit Stellvertreterin Christa Thomas, ab 2001 mit Anne Goldstein-Ammerbach, die später die Abteilungsleitung ganz übernahm. Ihr zur Seite stand Jürgen Stiel. Er stellte sich ab 2007, zunächst mit Stefan Ludwig, ab 2010 mit Udo Steinkampf, als

Abteilungsleiter zur Verfügung. In den zurückliegenden acht Jahren lag die Leitung alleine in Händen von Jürgen Stiel.

Vor allem in den Jahren ab 2000 erhielten viele Kinder und Jugendliche Training in bis zu vier Gruppen. Höhepunkt für Nachwuchsspieler war die jährliche Vereinsmeisterschaft, bei der in verschiedenen Altersklassen um den Titel gekämpft wurde.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Kinder- und Jugendvereinsmeisterschaften 2006: (v.l.n.r.): Hinten: Christian Karle, Jana Ammersbach, Daniel Schömig, Lucas Keune, Steven Hofmann, Alexander Schömig. Mitte: Raphael Ludwig, Lisa Steinkampf, Carsten Heinz, Maximilian Köhler. Vorne: Dominik Grigoleit, Hannah Stiel, Heiko Steinkampf, Cornelius Müller, Jonas Stiel.

Auch nahmen einige Kinder und Jugendliche an den Rundenwettkämpfen in Zellingen und Arnstein teil und unterstützten die dortigen Mannschaften, da es nicht möglich war, eigene Mannschaften zu melden.

Inzwischen ist die Anzahl der Tennisspieler deutlich zurückgegangen und die weitere Zukunft der Tennisabteilung leider ungewiss.



# haustechnik

## KARL SCHNEIDER

ELEKTRO • SOLAR • SANITÄR • HEIZUNG

**Tel: 09360-99163 • Fax: 99164**  
**[www.haustechnik-karl-schneider.de](http://www.haustechnik-karl-schneider.de)**



## Herbert Birnbaum

Brotformenfabrik & Bäckereitechnik



Wir bringen Ihr Brot in Form!

Augasse 2-4, D-97289 Thüngen/Würzburg | Tel.: +49 (0) 9360 - 215 Fax: +49 (0) 9360 - 1444

[www.herbert-birnbaum.de](http://www.herbert-birnbaum.de)

## ABTEILUNG DAMENGYMNASTIK

Die erste Damengymnastikgruppe, die es beim FC Thüngen gab, wurde am 1. November 1969 unter dem damaligen 1. Vorsitzenden Kurt Kraus gegründet. Am ersten Übungsabend erschienen rund 70 Frauen zwischen 18 und 60 Jahren. Es wurden zwei Gruppen gebildet. Erste Übungsleiterin war Frau Rausch, damals Sportlehrerin an der Verbandsschule in Thüngen. Abteilungsleiterin wurde Ruth Deivel. Sie bekleidete dieses Amt bis 1994/95.

Zwei Jahre nach Gründung der Abteilung kam nur noch eine Gruppe zustande, die von da an von Erna und Gisela Kraus trainiert wurde. Ab September 1975 stellte sich Ruth Rath als Übungs- und Abteilungsleiterin zur Verfügung. Sie sollte diese Aufgabe bis etwa 2005 innehaben, ehe sich die Gruppe – auch aus altersbedingten Gründen der Mitglieder – auflöste.

Parallel dazu gab es ab 2001 bereits eine Damengymnastikgruppe in Thüngen, die sich im evangelischen Gemeindehaus traf und aus rund 20 Teilnehmerinnen bestand. Kursleiterin dieser Gruppe war und ist seit dieser Zeit Dagmar Endres. 2013 schloss sich diese Gruppe dem FC Thüngen an und firmiert seitdem unter dem Sportverein. Bis heute trifft sie sich Dienstagabend in der Schulturnhalle.



Ein Foto aus vergangenen Zeiten: Die Damengymnastikgruppe Mitte der 1970er Jahre: Hinten v. links: Monika Dietzel, Hedi Moser, Maria Pfeiffer, Renate Kottenrodt, Dorothea Jopp, Monika Schwab; Vorne v. links: Angela von Falkenhausen, Hiltrud Zygumt, Anni Peter, Erika Köpke, Hildegard Model.



## Fusspflege Kosmetik Maniküre

Frühlingstrasse 30  
97289 Thüngen

Tel. 0171/5413492  
09360/9933026

Termine nach Vereinbarung!

Sandwichpaneele  
Wellplatten  
Trapezbleche  
Tafelbleche

Lichtplatten  
Kantteilen  
Falzbänder  
Coils



[www.apfelbacher-dws.de](http://www.apfelbacher-dws.de)

DWS Apfelbacher DACH & WAND Systeme  
Im Grund 1 · 97337 Dettelbach-Effeldorf · Tel. 09324 9030-96 · Fax -97

## THEATERGRUPPE: LAIENSPIELER BEGEISTERN AUF DER BÜHNE

Am 8. Mai 1973 wurde eine Laienspielgruppe von Hannelore Hildenbrand ins Leben gerufen und lange Zeit auch von ihr geleitet. Mit dabei waren Rudolf Müller, Wolfgang Pfeiffer, Gudrun Schwarz, Gudrun Hildenbrand, Inge Härtel, Waltraud Kraus, Petra Lippert, Ursula Öchsner, Frank-Dieter Hofmann, Phillipp Schmidt, Hans Kreß und Heinrich Kreß.

Die Aufführungen fanden anfangs im Saal des „Schwarzen Adlers“ statt, ab 1978 dann in der Werntalhalle und begeisterten viele Zuschauer.



Hans Kreß (hinten) und Gudrun Hildenbrand.



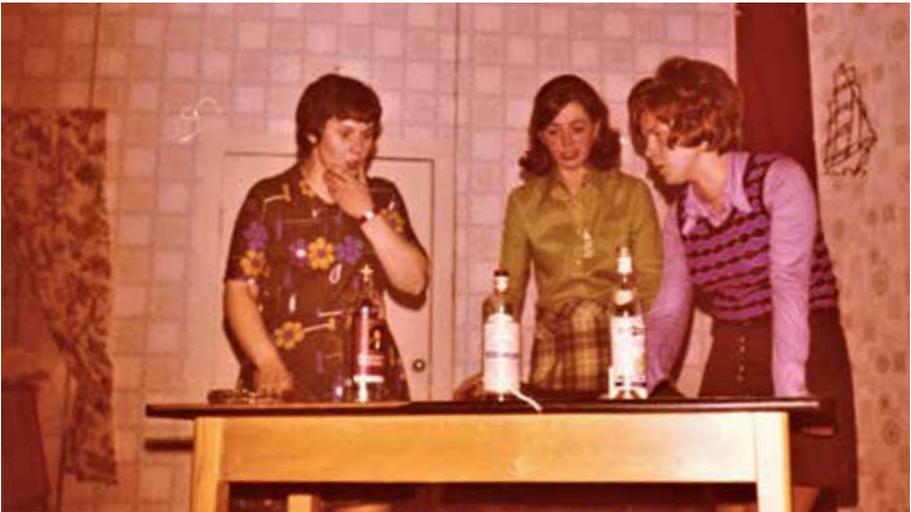
Waltraud Kraus (links) und Gudrun Hildenbrand.



Armin Weber, Rudolf Müller, Herbert Fiedler bei einer Aufführung im Schwarzen Adler.



Von links: Waltraud Kraus, Herbert Fiedler, Hans Kreß, Hannelore Hildenbrand, Günter Morgenstern, Elisabeth Neun



Ursula Öchsner, Waltraud Kraus, Inge Härtel

## Laienspieler begeisterten Fußballer

Thüingener Hobbydramaturgen gestalteten Weihnachtsfeier der Sportler



Unter dem Titel „Der blinde Hahn“ boten Thüingener Laienschau­spieler in der vollbesetzten Werntal­halle in Thüngen eine Komödie von Kurt A. Goetz. (Stehend, von links:) Herbert Fiedler, Elisabeth Neun, Wilfried Stamm, Helmut Kress, Günter Morgenstern. (Sitzend, von links:) Hannelore Hildenbrand, Heike Renne, Sylvia Hildenbrand. Foto: Alzer

THÜNGEN. (atze) „Der blinde Hahn“ sorgte für Stimmung bei der Weihnachtsfeier des Fußballvereins. Das ist allerdings kein Grund zur Aufregung für Tierschützer, es handelte sich vielmehr um eine Aufführung des beliebten Lustspiels von Kurt A. Goetz. Die Laienschau­spieler lieferten unter Regie von Hannelore Hildenbrand eine Darbietung, die den Vergleich mit einem Profiensensemble durchaus nicht zu scheuen braucht.

Im Stück geht es darum, daß der Stofffabrikant Wollmann (dargestellt von Günter Morgenstern) Besuch bekommt vom Chemiker Hahn (Herbert Fiedler), der sich zum einen um eine Stelle in der Wollmannschen Fabrik bewirbt und zum anderen ein Auge auf Wollmanns Tochter (Elisabeth Neun) geworfen hat. Verwirrt wird es, weil Hahn vor dem Besuch noch einen über den Durst getrunken und in der Gastwirtschaft einen fremden Mantel mitgenommen hat. Wie sich später herausstellt, ist dieser Mantel aus dem einzigartigen Hahnenkammgarn, das Hahn entwickelt hat und an Wollmanns großen Konkurrenten, den Fabrikanten Tucher (Helmut Kress), verkaufen wollte.

Natürlich — wie könnte es in einer Komödie anders sein — ahnen weder Hahn noch Wollmann, daß Tucher das Hahnenkammgarn fertigt. Schließlich kreuzt Tucher noch mit seiner Frau (Sylvia Hildenbrand) bei Wollmann auf, weil sich herausgestellt hat, daß der ömische Mantel in Wollmanns Hände gefallen ist. Doch schließlich kommt die Wende zum Happy-End. Wollmann und Tucher beschließen, ihre beiden Firmen zusammenzulegen und in Zukunft mit ihrem neuen Chefchemi-

ker Hahn gemeinsam zu produzieren. Hahn bekommt außerdem Wollmanns Tochter zur Frau.

Seit ungefähr zehn Jahren besteht die Laienschau­spielgruppe schon. Regisseurin Hannelore Hildenbrand leitet sie seit dieser Zeit in unterschiedlichen Besetzungen und wurde auch schon mehrfach für ihre Tätigkeit ausgezeichnet.

fanden sich danach nicht mehr genügend männliche Schauspieler, so dass sich die Theatergruppe auflöste.

Aktuell gibt es Bestrebungen die Theatergruppe wieder aufleben zu lassen.

Auch bei einer Fußballweihnacht stellten die Hobby-Schauspieler ihr Können unter Beweis.

Main-Post, 20.12.1981

Zwischenzeitlich mussten die Aktivitäten der Theatergruppe dann ruhen. Ab 1998 gab es nach einer längeren Pause wieder Auftritte. Unter Regie von Elisabeth Neun wurden in diesem Jahr drei Vorstellungen von „Ehevermittlung Fortuna“ gegeben und der Dreiakter „Man kann alles übertreiben“ auf die Bühne gebracht. 1999 wurden insgesamt sogar fünf Vorstellungen gegeben. Zur Aufführung kam „Theater auf der Küchenbank“.

Zum letzten Mal trat die Theatergruppe im Jahr 2000 mit dem Dreiakter „Der Liebeschrank“ auf. Leider

GÄRTNEREI



HEßDÖRFER  
FLORISTIK

Obere Hauptstraße 37a · 97225 Zelligen-Retzbach

Tel: 09364 - 99 10 · Fax: 09364 - 7 92 49

Web: [gaertnerei-hessdoerfer.de](http://gaertnerei-hessdoerfer.de)

Mail: [info@gaertnerei-hessdoerfer.de](mailto:info@gaertnerei-hessdoerfer.de)

Einer der größten Anbieter von Dirndl und Lederhosen in Franken!



Herren-Samtwesten  
ab € 69,-

Trachten  
für jeden Anlass

z.B. Kirchweih, Hochzeit,  
Feiern usw.

Top in Qualität  
und Preis!

Bei uns wird  
noch genäht

Seit  1898

Trachten**Benkert**

Gutenbergstraße 3 · 97289 Thüngen · Tel. 09360/239

E-Mail: [info@trachten-benkert.de](mailto:info@trachten-benkert.de) · [www.trachten-benkert.de](http://www.trachten-benkert.de)

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9.00 - 18.00 Uhr & Sa: 9.00 - 14.00

Große Auswahl an Trachten Janger von Größe 46 bis 66

## DIE WANDERABTEILUNG – TAUSENDE KAMEN ZU DEN WANDERTAGEN

Am 25. August 1974 fand der 1. Internationale Volkswandertag in Thüngen statt, der mit einem Heimatfest verbunden wurde. Organisator war damals Abteilungsleiter Rudolf Moser von der gleichnamigen Bäckerei. Startpunkt war der alte Sportplatz. Die Veranstaltung stieß auf so große Resonanz, dass 1975 gleich ein zweitägiger Wandertag für den 27. und 28. September organisiert wurde.

1976 übernahm Erich Steiger die Organisation der Wandertage, die von da an zur Faschingszeit abgehalten wurden. Adolf Weller und Rudolf Hildenbrand waren für die Markierungen der Strecke verantwortlich. Von Anfang an trugen auch Inge und Wilhelm Wolf mit ihren Kindern zum Gelingen der Wandertage bei.

Bis aus Nürnberg kamen die Teilnehmer angereist, einige sogar mit Telefonbüchern in ihren Rucksäcken, um die Wanderung zu erschweren. Für den IVV-Stempel waren 1,50 DM zu entrichten. Die Medaille kostete 6,50 DM. Damals nahmen auch noch die in Schweinfurt stationierten amerikanischen Soldaten mit über 100 Mann an den Wandertagen teil und Robert Heafey managte mit seinen Englischkenntnissen den Kontakt zu den Amerikanern. Alle Straßen am neuen Siedlungshang waren damals an diesen Tagen mit Fahrzeugen zugeparkt, denn zu den Veranstaltungen kamen zum Teil weit über 3.000 Teilnehmer.

Der 3. Wandertag 1976 startete im Keller der Bäckerei Hohmann, da zu dieser Zeit mit dem Bau des Sportheimes begonnen wurde. Später war der Startpunkt für den Wander-



Wandertag 1976

tag zunächst im Rohbau des Sportheims bzw. danach im fertiggestellten Gebäude. Dort traten zum Wandertag auch die Tanzgarden mit auf und besicherten eine volle Halle.

Nach Erich Steiger übernahm Adolf Hoffmann den Vorsitz der Wanderabteilung. Ihn unterstützten bei der Organisation Anneliese Steiger, Ulrike und Ellen Hofmann, Ernie und Horst Pietsch sowie Evi und Robert Heafey. Doch die Wandergruppen wurden immer kleiner, da die Amerikaner abgezogen wurden, viele ältere Wanderfreunde verstarben und der Zuspruch jüngerer Wanderer ausblieb.

Nach Adolf Hoffmann stellten sich Erika und Willi Hildenbrand als Vorsitzende zur Verfügung und richteten 1985 und 1986 die letzten Wandertage aus, bevor sich die Wanderabteilung schließlich auflöste.

## 1. Wandertag 1974

**EXTRABLATT**  
A u f r u f !

An die sehr geehrten Einwohner von Thüngen!

Wie bereits bekannt, findet am Sonntag, den 25. August, der 1. Internationale Volkswandertag "Rund um Thüngen" statt.

Dieser wird mit einem Heimatfest vom 23. - 25. August in Verbindung gebracht, hierzu wird ein großes Festzelt auf dem alten Sportplatz aufgestellt.

Es ergeht hiermit ein Aufruf an die gesamten Einwohner von Thüngen, daß alle durch ihren Besuch des Heimatfestes an allen Tagen und auch an dem Wandertag teilnehmen. Die 10 oder 20 km vorgesehene Wanderstrecke sind für alt und jung zu bewältigen, auch können Sie eine sehr schöne Medaille als Erinnerung an den 1. IVV Wandertag in Thüngen bekommen.

Der Start zum Wandern ist am Sonntag, 25.8.1974 in der Zeit von 6.00 - 12.00 Uhr, vom alten Sportplatz. Weitere Bedingungen sind in der Festschrift ersichtlich.

Beim Aufbau des Zeltes das am Dienstag, 20.8., in Thüngen eintrifft, werden viele Helfer gebraucht. Kommen Sie bitte hier zu helfen!

Das Heimatfest wird am Freitag, 23.8., ab 20.00 Uhr mit einem Bestabend für die Jugend mit der Kapelle "Red Stars" eingeleitet.

Am Samstag ab 20.00 Uhr unterhält Sie die Kapelle aus Laudenbach und der Humorist Albert Kiesel aus Würzburg.

Sonntag von 9.00 - 12.00 Uhr ist ein Frühschoppen im Festzelt und ab 18.00 Uhr Unterhaltung mit Tanz für alt und jung, wieder mit der Laudenbacher Kapelle.

Der Eintrittspreis beträgt trotz der hohen Unkosten am Freitag nur DM 4,-, am Samstag DM 5,- und am Sonntag ist freier Eintritt. In der Hoffnung, daß unsere sehr geehrten Einwohner von Thüngen zeigen, daß wir auch eine Dorfgemeinschaft haben und Feste feiern können, danken wir schon im voraus für Ihre Unterstützung.

Eine weitere Bitte ergeht an alle Bürger von Thüngen, die internationalen Gäste besonders zuvorkommend zu behandeln, damit sie uns alle in guter Erinnerung behalten und gerne wieder einmal zu uns nach Thüngen kommen. Außerdem werden alle Bürger gebeten die Häuser mit Fahnen und Girlanden zu schmücken.

Zum Ausschank an allen Tagen kommt das gute Featbier der Schloßbrauerei Thüngen. Für Speisen sorgt Freitag und Samstag die Metzgerei Sauer und am Sonntag im Festzelt und auf der Wanderstrecke die Metzgerei Hermann Müller.

Für Befolgung unseres Aufrufes dankt Ihnen

Schirmherr des Wandertages	die Wandergruppe
Wolf-Hartmann	u. Vorstandschaft
Freiherr von Thüngen	des FC-1920 Thüngen e.V.

kop. von Frau ... die Marktgemeinde Thüngen  
gez. *Stilp* Stilp  
1. Bürgermeister  
u. Gemeinderat

Wandertag 1976



Birgit und Rainer Hildenbrand bei der Stempelausgabe.



Für die Nachmelder sorgten Barbara Amend und Rudolf Hildenbrand ...



Wandertag 1977

**3500 waren dabei**  
 THÜNGEN. Der vierte internationale Wandertag „Rund um Thüngen“ war ein Beweis, daß die Wanderfreudigkeit nicht abnimmt. Insgesamt beteiligten sich 3500 Teilnehmer darunter 3000 mit Medaille oder IVV Stempel. Die älteste Teilnehmerin war 82 und der älteste Teilnehmer 78 Jahre. Sehr stark waren wieder die Amerikaner aus Schweinfurt mit 130 Teilnehmern vertreten. Schirmherr Fritz Kugler überreichte an die stärkste Gruppe einen Pokal und an die weiteren Gruppen Erinnerungspreise. Die Wanderer lobten die gute Strecke sowie die Organisation mit Abteilungsleiter Erich Steiger und Rudolf Hildenbrand und den vielen Helfern.



... und für die Gruppenanmeldungen Adolf Weller mit Sohn und Frau.

Für jeden Anlass das passende  
finden Sie in

## Anni's Blumenladen

Inh. Anke Peter  
Hauptstraße 13, 97289 Thüngen  
Telefon 09360/387



Änderungsservice



tamm Birgit



Gutenbergstraße 16  
97289 Thüngen  
Tel.: 09360 - 5369  
Handy: 0151-22130727

## SPORTHEIM UND WERTALHALLE – BAU UND SANIERUNG

Der Bau der Halle gehört sicher zu den Meilensteinen in der Geschichte des FC Thüngen und ist ein Paradebeispiel für ehrenamtliches Engagement. Eingeweiht wurde die Halle am 26. Mai 1978 – nach einer langen Vorgeschichte, die hier im Wesentlichen anhand der Festschrift zur offiziellen Eröffnung der Halle zusammengefasst ist:

Schon bei der Vorstandssitzung am 5. Januar 1957 unter Leitung des 1. Vorsitzenden Paul Druschel wurde der Wunsch nach einer eigenen „Turnhalle“ dokumentiert. Nicht nur zur sportlichen Betätigung wollten die Mitglieder eine Räumlichkeit, sondern auch um dort Veranstaltungen abhalten zu können, um Kosten für die Anmietung sparen zu können. Dieser Vorschlag sollte in den folgenden Jahren immer wieder aufgegriffen werden.

Als bekannt wurde, dass die Marktgemeinde eine neue Schule mit Sportplatz und Turnhalle bauen wollte, wurde eine Denkschrift an den Gemeinderat gerichtet, um auf die Sorgen des FC aufmerksam zu machen. Auch ein neuer Fußballplatz wurde darin gefordert, da in unmittelbarer Nähe des jetzigen Sportplatzes eine Kläranlage errichtet worden war. Leider blieb die Anfrage seinerzeit unbeantwortet.

Auch in der Jahreshauptversammlung vom 06. Juli 1963 war die Halle wieder Thema und es wurde an alle Mitglieder appelliert, zum FC Thüngen zu halten und damit die Stärke des Vereins zu unterstreichen.

Aufgrund der guten Verbindungen zwischen dem damaligen 1. Vorstand Hermann Raab und dem Pächter des „Schwarzen Adlers“, der Familie Georg Hofmann, wurde es später möglich Veranstaltungen in eigener Regie im Saal des Gasthauses zu veranstalten und damit einen Grundstock zur Finanzierung des Sportheimbaus zu legen. Nachdem der Saal aber bald zu klein wurde, um alle Gäste unterzubringen, und immer häufiger die Duschgelegenheiten bei Heimspielen bemängelt wurden, musste dringend Abhilfe geschaffen werden.

Am 16. Januar 1972 wurde ein Bauausschuss mit folgenden Mitgliedern gegründet: Kurt Benkert, Horst Dotzauer, Alois Eberhardt, Oskar Kreß, Karl Ramming und Alfred Sattler. Die erste Sitzung fand am 23. Januar statt. Es wurde hier die Empfehlung ausgesprochen, das Sportheim auf dem Gelände östlich des Schulsportplatzes zu bauen.

Am 2. Februar 1972 kam bereits die Zusage von der Marktgemeinde, dass diese dem FC ein Baugelände von ca. 1.000 qm am Wendelsberg schaffen werde.

In der Sitzung vom 3. Februar 1973 legte dann 1. Vorstand Kurt Kraus eine von Oskar Kreß gefertigte Planskizze für ein Vereinsheim mit Turnhalle vor. Unter Leitung des neuen Vorstands Ludwig Finger wurden verschiedene Vorschläge für das Baugelände in Zusammenarbeit mit dem BLSV überprüft und schließlich ein Antrag auf Zuschuss und Darlehen beim BLSV gestellt. Es sollte aber noch ein weiteres Jahr vergehen, ehe der Bewilligungsbescheid am 13. Dezember 1974 schließlich eintraf.

Nach dreijährigen Verhandlungen mit den Verantwortlichen des Marktes Thüngen



# HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Wir gratulieren zum  
100-jährigen Jubiläum.

**Die R+V wünscht  
alles Gute**

**Wir wünschen allen Sportlern, Mitgliedern und Freunden  
des FC 1920 Thüngen e.V. alles Gute und weiterhin viele  
sportliche Erfolge.**

 **Genossenschaftliche FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken**

 **DIE VERSICHERUNG  
MIT DEM PLUS.**

sowie den Planungsbehörden konnte schließlich am 04. September 1975 mit den Erdarbeiten begonnen werden.

Am 20. September 1975 stimmten bei einer außerordentlich einberufenen Mitgliederversammlung 65 der 68 anwesenden, wahlberechtigten Mitglieder dafür, dass der FC Thüngen das bewilligte Darlehen des BLSV aufnehmen darf.



1. Vorstand Ludwig Finger (rechts) und Oskar Kreß am 04.09.1975 vor der Baubude am Wendelsberg

Der erste Stein für das neue Sportheim wurde am 1. November 1975 durch den damaligen Vorsitzenden Ludwig Finger, Planfertiger Oskar Kreß und Maurer Rudolf Hildenbrand gesetzt. Bauausschussvorsitzender Karl Ramming und Josef Benkert sorgten in den kommenden Monaten immer dafür, dass genügend Maurer und Helfer vor Ort waren und legten selbst mit Hand an. Ein sehr großes Lob gebührt auch der Rentnergruppe mit Hugo Besler, Adolf Müller, Ludwig Büttner und Kaspar Deivel.



Dezember 1975: Hans-Peter Hildenbrand beim Einsetzen der Kellerfenster



Pointstraße 2, Tel. 09360 9949595  
Hauptstraße 30, Tel. 09353 9948770  
97753 Karlstadt  
info@schneider-weinkonzepte.de  
www.schneider-weinkonzepte.de



Pointstraße 2, 97753 Karlstadt - Stetten  
09360 993959-0  
info@schneider-solar.de  
www.schneider-solar.de



Das Sportheim im September 1976

Weniger freiwillige Helfer gab es dann beim Bau der Sporthalle. Hier mussten Bau-firmen aus der Umgebung eingesetzt werden.



15.11.1976 Die Pfeiler der Sporthalle werden aufgestellt.

Die Fenster für das Sportheim finanzierte die Schlossbrauerei Thüngen, ebenso die Einrichtungen für den Jugend- und Versammlungsraum. Die gesamte Organisation des Sportheimbaus hatte die damalige Vorstandschaft um 1. Vorsitzenden Ludwig Finger.

Maurermeister Oskar Kreß fertigte kostenlos die gesamten Baupläne und übernahm ebenfalls kostenlos die Bauaufsicht. Die komplette Elektroinstallation erstellte Dieter Schwarz in Eigenleistung, dem des Öfteren Willy Hehrlein, Heinz Neuendorf und Kurt Kraus zur Hand gingen. Rudolf Hildenbrand führte die umfangreichen Maurerarbeiten an der Sporthalle aus. Und auch 2. Vorstand Hans-Peter Hildenbrand darf nicht vergessen werden, der immer zur Verfügung stand.

Alle Helfer hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieser Festschrift sprengen. Allerdings kann der ausführliche Bericht zur Einweihung der Sporthalle unter [www.fc-thuengen.org](http://www.fc-thuengen.org) nachgelesen werden.

Wir sind immer die richtige Adresse wenn's um  
Ihre Polstermöbel und Fußböden geht.

Ihr Raumausstatter

# RAAB

97289 Thüngen  
Tel. 09360 / 99156  
Fax 09360 / 99157  
Polsterei  
Bodenbeläge



Zeltverleih  
& Getränkehandel **M.LEURER**

Tel.: 09738/1877 • Mobil: 0171/3726070  
Ringstraße 28 • 97517 Rannungen



[www.zelte-getraenke-leurer.de](http://www.zelte-getraenke-leurer.de)



...immer ein VOLLTREFFER!

[www.badbrueckenauer.de](http://www.badbrueckenauer.de)

Main-Post, 27.Mai 1978

## Nach über zwei Jahren Bauzeit fertiggestellt

Einweihungsfeier des Sportheimes und der Sporthalle — Baukosten 878 000 DM — Verdiente Mitglieder geehrt

THÜNGEN. Nach etwas über zwei Jahren Bauzeit wurde für Sporthalle und Sportheim dem Vorsitzenden des FC 1920 Thüngen, Franz Dehn, der Schlüssel von Planfertiger Oskar Kress (Foto) übergeben. Die Einweihungsfeier fand in der neuen Sporthalle statt. Zahlreiche Gäste lobten die Arbeit des Vereins und gratulierten zu der Fertigstellung. Eine Ehrung verdienter Mitglieder stand mit auf dem Programm der Einweihungsfeierlichkeiten. Vor rund sechs Jahren, genau am 23. Januar 1972, nahm der Gedanke, ein neues Sportheim zu bauen, Form an. Der Bauausschuß des FC 1920 Thüngen reichte eine erste Eingabe beim Gemeinderat ein. Bereits am 2. Februar erhielt der Verein die Zusage für ein Baugelände am Wendelsberg. Nach Überprüfung aller Vorschläge, die das Baugelände betrafen, einigte sich die Vorstandschaft auf das Gebiet am Wendelsberg. Baupläne und Anträge wurden eingereicht, um die benötigten Zuschüsse zu erhalten. Am 13. Dezember 1974 traf der Bewilligungsbescheid für die Gewährung eines Zuschusses und eine Darlehens von der Staatsmittelabteilung des BLSV ein. Am 10. September 1975 war es dann soweit.



die ersten Vereinsmitglieder „pülgerten“ mit Kelle und Schaufel zum Bauplatz. Der Rohbau des Sportheimes wurde fast in Eigenleistung erstellt. Rund 16 000 Stunden opfereten die Thüngerer Sportbegeisterten für ihr Sportheim. Bei der Sporthalle mußten aber viele passen. Die Aufgaben waren doch etwas zu schwerig, und Baufirmen sprangen ein. Die Baukosten, 1972 noch mit 200 000 DM veranschlagt, beliefen sich auf 878 000 DM. Zahlreiche Redner, unter ihnen auch Landrat

Erwin Amann, MdB Uwe Lambinus und MdL Walter Zeißner, beglückwünschten die Thüngerer und lobten ihre Leistungen. Vorsitzender Franz Dehn bedankte sich für die großzügigen finanziellen Unterstützungen des BLSV München, des Landkreises Main-Spessart und nicht zuletzt der Marktgemeinde Thüngen. Der Wunsch des Vereins sei, vor allem die Jugend in der neuen Sportsstätte in Zukunft anzutreffen. Er betonte aber auch, daß die Sporthalle allen Bürgern der Gemeinde offenstehe und hoffentlich von ihnen genutzt werde.

Landrat Erwin Amann bestätigte den Thüngerern das nötige Augenmaß bei der Erstellung des Baues. Die Größe der Sportanlage entspricht genau den Anforderungen. Er bedauerte, nicht mehr Geld zur Verfügung stellen zu können, aber der Umfang der Mittel des Kreisrats sei beschränkt.

Bei den Feierlichkeiten wurden auch verdiente Mitglieder des FC 1920 Thüngen geehrt. Die silberne Nadel des Bayerischen Fußballverbandes erhielten Günter Härtel, Walter Hohenhaus, Karl Jos, Wilhelm Konrad, Kurt Kraus, Oskar Kreß, Ludwig Lindner, Heinz Peters, Alfred Sattler, Karl Steinmetz und Herbert Will. Mit der goldenen Verbandsnadel wurden ausgezeichnet: Hans-Peter Hillenbrand, Josef Benkert, Ludwig Blütnner, Hugo Besler, Karl Ramming, Adolf Müller, Rudolf Schwarz, Friedrich Kreile und Willi Steigerwald. Für über 50jährige Mitgliedschaft im FC 1920 Thüngen wurden die Mitglieder Hugo Besler, Ludwig Blütnner, Alois Eberhardt, Hermann Sauer und Willi Steigerwald mit der Ehrenmitgliedschaft bedacht.

Für die musikalische Unterhaltung der Gäste sorgten der Kammermusikreis Karlstadt unter Leitung von Ossi Böhm und der Männergesangverein Thüngen.

Nach Fertigstellung wurde die Halle von diversen Sportabteilungen und für Veranstaltungen rege genutzt. Am und im Gebäude selbst wurden immer wieder Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, unter anderem wurde die Wandverkleidung in der Halle angebracht, die Sportgaststätte renoviert oder die Duschen saniert. Im Wesentlichen bleibt das Gebäude aber so bestehen wie es seinerzeit erbaut worden war. Mit den Jahren wird die Halle immer mehr in Mitleidenschaft gezogen. Wiederholt dringt Wasser durch das Flachdach ein. Die veraltete Heizungsanlage, die ineffizienten Gasstrahler, mit denen die Halle geheizt wird, und die fehlende Isolierung treiben die Energiekosten in die Höhe.

Mehrere Vorstandschaften und auch die Marktgemeinde suchen immer wieder nach einer Lösung für das marode Gebäude. Die Krux: Eine Generalsanierung des großen Gebäudes kann der FC aus eigenen Mitteln nicht stemmen. Ein Abriss und der Bau einer kleineren, zeitgemäßen Halle würde an gleicher Stelle aufgrund des Immissionsschutzes nicht genehmigt. Und einen anderen, geeigneten Standort für eine neue Vereinshalle gibt es in Thüngen nicht.

Zwischenzeitlich stellt die Marktgemeinde in Aussicht, die Halle zu übernehmen und beauftragt 2014 einen Architekten mit einem Entwurf für eine Generalsanierung. Dieser Entwurf soll in eine Bauvoranfrage an das Landratsamt eingehen. Denn erst soll geprüft werden, ob eine Generalsanierung überhaupt genehmigungsfähig wäre. Das weitere Vorgehen scheitert an den zu hohen Kosten, denn der Entwurf geht von 2,4 Millionen Euro für die Sanierung aus.

Die neue Vorstandschaft mit Hans Eitel, Roland Kosikors und Christopher Heafey (die seit 2015 im Amt ist) geht das Hallenthema dann konsequent an. Es werden intensive Gespräche mit Vertretern der Gemeinde, der VG Zellingen, dem Landratsamt und der LAG Wein-Wald-Wasser geführt. Nachdem sich keinerlei Fortschritte abzeichnen und verbindliche Zusagen für die notwendigen Zuschüsse für eine Generalsanierung ausbleiben, beschließt die FC-Führung, die Sanierung der Halle in kleinen Schritten selbst in Angriff zu nehmen. Am 30. September 2016 wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Die 40 stimmberechtigten Mitglieder stimmen dem Vorschlag der Vorstandschaft einstimmig zu: *„Wenn die Gemeinde bereit ist, eine Bürgschaft für ein Darlehen in Höhe von 265.000 € zu übernehmen sowie jährlich einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € für die Laufzeit des Darlehens zu leisten, und der Zuschuss durch den BLSV bewilligt ist, soll die Vorstandschaft umgehend die vordringlichsten Maßnahmen für eine Sanierung in die Wege leiten: Einbau der neuen Heizung, der Fenster und des neuen Fußbodenbelages sowie Anbringung der neuen Beleuchtung und Sanierung der Küche. Später sollen dann Außenputz, Wärmedämmung, die Sanierung der Sanitäranlagen und der Kellerräume folgen.“*

Einen guten Einblick in die im November 2016 begonnenen Arbeiten gibt folgender Zeitungsbericht:

---

Main-Post, 03. Januar 2017

### ***Kredit in Höhe von 265.000 Euro für die Halle aufgenommen***

*„Seit Wochen wird in der Frühlingstraße 15 in Thüngen gesägt, gehämmert, gebohrt und gepinselt: Auf Hochtouren laufen die Sanierungsarbeiten für die Werntalhalle. Gemeinsam mit Fachfirmen aus der Umgebung sind die Mitglieder des FC Thüngen dabei, die Halle auf Vordermann zu bringen – allen voran die drei Vorsitzenden Hans Eitel, Roland Kosikors und Christopher Heafey, die die Arbeiten koordinieren. Die Zeit drängt, denn bis zur ersten Prunksitzung am 4. Februar muss der erste Abschnitt der Sanierungsmaßnahmen fertig sein.*

*Zunächst wurde das Dach des Gaststättentraktes erneuert und abgedichtet. Die Verkleidung fehlt zwar noch, aber zumindest kann jetzt kein Regenwasser mehr ins Gebäude eindringen. Eine neue Heizung wurde ebenfalls bereits installiert: Eine Umluftheizung unterstützt die neue Fußbodenheizung mit Warmluft und sorgt damit für eine*



*angenehme Raumtemperatur sowie optimale Luftfeuchtigkeit. Dafür wurde eigens ein Röhrensystem an der Decke montiert.*

*Auch neue Fenster wurden eingebaut, die zum einen helfen, Energie einzusparen, und zum anderen die Halle in einem viel helleren Licht erscheinen lassen. Dafür werden auch die neuen Leuchten an der Decke sorgen.*



Die Entfernung des alten Bodenbelags war eine sehr staubige Angelegenheit.

*Viele fleißige Hände mussten mit anpacken, um den alten Estrich aus der Halle zu schaffen. Inzwischen wurde ein neuer Estrich aufgebracht. Nun benötigt die Halle noch einen neuen Bodenbelag. Im Ausschank und der Küche müssen eine Decke eingezogen und eine Abzugshaube installiert werden. Die Wände wurden in hellen Pastelltönen gestrichen, so dass sich die Gäste in der kommenden Faschingsession auf ein neues Ambiente in der Halle freuen dürfen .... ”*



Die Halle nimmt Gestalt an!



Die Paneele werden an der Außenfassade der Halle angebracht.

Die im Zeitungsbericht erwähnten Arbeiten sind längst alle erledigt und weitere Fortschritte bei der Sanierung zu verzeichnen: So wurden die Toilettenanlagen saniert und neu gefliest und dabei auch eine behindertengerechte Toilette mit Wickelraum sowie ein neuer Schiedsrichterraum geschaffen. Der Raum unter dem Treppenaufgang wurde mit Gipsplatten belegt, getüncht und eine Türe eingesetzt und beherbergt heute das neue Büro. Das frühere Büro im Obergeschoss wird inzwischen im Wesentlichen von der Tischtennisabteilung für die Lagerung der Tischtennisplatten genutzt, denn Training und Spiele finden nun in der Werntalhalle statt und nur noch teilweise in der Schulturnhalle. Der Heizöltank wurde entsorgt und der Raum zu einem Abstellraum umfunktioniert. Die Hallen- und Sportheimfassade wurde mit gut isolierenden Paneelen gedämmt, die dem Gebäude zum Jubiläumsjahr ein völlig neues, optisches Erscheinungsbild geben. Und auch die Terrasse vor dem Sportheim wurde neu gepflastert und Tribünenplätze zum Sportplatz hin gebaut.

Treibende Kraft des Sanierungsvorhaben war und ist Vorsitzender Hans Eitel, der an manchen Tagen quasi rund um die Uhr vor Ort ist. Leider können auch bei den Sanierungsarbeiten nicht alle Helferinnen und Helfer namentlich genannt werden. Jeder Einzelne war und ist wichtig! Nicht unerwähnt bleiben darf aber Detlev Jäger, der als Fachmann die Installation der Heizung und Lüftung sowie der Sanitäranlagen übernahm, der Helfertrupp um Erich Steiger, Werner Janke, Günter Morgenstern, Norbert Kosikors, Rudolf Seubert, Andreas Pinsler, Gerd Doschko, Jonas Stiel, Lukas Reuter, Nico Netrval, Dominik Zeitz und Markus Wolff, die bei den Malerarbeiten in der Halle bzw. dem Anbringen der Außenpaneelen viele Stunden zur Hand gingen. Frank Steiger, der die Sportheimdachsanieerung organisiert sowie die Kabine für das

behindertengerechte WC gebaut hat. Bernhard Eitel, der gemeinsam mit seinem Bruder Hans die Fliesenarbeiten in den Toiletten vornahm und Stefan Eitel, der die Elektroarbeiten ausführte. Manfred Feeser und Thomas Schwarz übernahmen den Einbau der Fenster im Treppenhaus, im Tischtennisraum und den Toiletten. Winfried Peter stellte sich bei den Maurer- und Verputzarbeiten im Treppenhaus und den Toiletten-Anlagen zur Verfügung. Sascha Kunitzky wiederum montierte die neuen Türen im Büro und den Toiletten und stand als Berater bei der Fassadenverkleidung zur Seite. Dank geht auch an die Mitglieder des JUZ, die bei der WC-Sanierung tüchtig mit anpackten.

Sehr dankbar sind wir auch für die großzügige Unterstützung durch die Firma Kress-Bau, die die Arbeiten wesentlich vorangebracht hat: Nicht nur mit Material und Maschinen, sondern auch mit der fachmännischen und tatkräftigen Mithilfe von Max und Jonas Kreß.

Auch im Jubiläumsjahr sind längst nicht alle Arbeiten erledigt, so dass wir weiterhin auf die Hilfe durch Mitglieder und Freunde des FC Thüngen angewiesen sind!

Danken möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich den zahlreichen Spendern, die die Sanierung nach ihren Kräften finanziell unterstützt und damit ebenfalls zum Gelingen des Projekts beigetragen haben!



So ansprechend – wie hier beim 40jährigen Jubiläum der VG Zellingen im Frühjahr 2018 – zeigt sich die Halle nach der Renovierung.



## EURE VORTEILE

- ✓ Mehr Vitalität und Beweglichkeit
- ✓ Stärkung eures Herz-Kreislauf-Systems
- ✓ Ausgleich zum Alltag
- ✓ Stärkung eures Immunsystems
- ✓ Mehr Agilität und Leistungsstärke

**FITNESS FÜR ALLE  
JETZT IM FIZ KARLSTADT  
DURCHSTARTEN!**

Exklusives Angebot für  
alle Einsteiger und  
Interessierte.\*



\*Angebotskonditionen: 1. Monat 29 Euro, anschließend 39 Euro (inkl. Geräte, Dusche & Kurse)  
Bitte diesen Flyer im FIZ vorzeigen! Infos unter [www.fiz-karlstadt.de](http://www.fiz-karlstadt.de)  
FIZ Karlstadt | Neue Bahnhofstraße 14 | 97753 Karlstadt | 09353 996934 | [info@fiz-karlstadt.de](mailto:info@fiz-karlstadt.de)

## MOBILIAR FÜR DAS SPORTHEIM

Die Bestuhlung, die heute in der Sportgaststätte steht, stammt aus dem Jahr 2000. Ursprünglich hatte der FC beim Wechsel seines Bierlieferanten von der Großbostheimer Familienbrauerei Eder zur Arnsteiner Brauerei die frühere Bestuhlung übernehmen wollen. Nachdem die Verhandlungen mit Eder diesbezüglich scheiterten, wurde ein Spendenaufruf für die Anschaffung neuer Tische und Stühle gestartet, der letztendlich erfolgreich war, wie folgende Dokumente beweisen:

### **FC Thüngen: Aktion "Mein eigener Tisch und Stuhl"**

Liebe Freunde und Gönner des FC 1920 Thüngen. Wie Sie sicherlich wissen, ist der FC 1920 Thüngen seit dem Brauereiwechsel nicht mehr im Besitz ausreichender Sportheimbestuhlung.

Eine für das 80-jährige Vereinsjubiläum ausreichende Bestuhlung käme dem FC auf

**ca. DM 50.000,-**,

was für den FC zur Zeit nicht finanzierbar ist.

Nach meiner Ansicht könnte eine Finanzierung folgendermaßen aussehen.

**DM 20.000,-** Darlehen von der Brauerei Herzog von Franken ( Brauerei Bender)

**DM 20.000,-** FC Darlehen über die ortsansässigen Banken

**DM 10.000,-** als Spenden oder zinsloses Darlehen von Freunden und Gönnern des FC Thüngen

Mein Traumziel wäre es, ca. 100 Spender a' DM 100,- zu finden (Spendenbescheinigung wird über FC Thüngen ausgestellt), dies wären die DM 10.000,-.

Selbstverständlich würden auch größere und kleinere Spenden oder ein zinsloses Darlehen, uns dem Ziel ein ganzes Stück näher bringen.

Spenden können Sie auf das Konto:

**43023365 Bankleitzahl 790 500 00** bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg, Zweigstelle Thüngen, oder bei der Raiffeisenbank Thüngen.

Als Vorstand gehe ich mit einer Spende von DM 200,- voran.

Für Eure Unterstützung im voraus recht herzlichen Dank

Euer Lorenz Strifsky  
1.Vorstand FC Thüngen

Nach dem Wechsel zu „Herzog von Franken“

## Sportgaststätte des FC in neuem Gewand

THÜNGEN (ASTI)

Zu einer Einweihungsfeier der neugestalteten Sportgaststätte hatte der FC Thüngen in die Werntalhalle geladen. Stolz präsentierte Vorsitzender Lorenz Strifsky die Räume, die mit dem neuen Mobiliar hell und freundlich wirken.

„Die Entscheidung war richtig“, hob Strifsky im Hinblick auf die noch junge Zusammenarbeit mit der Arnsteiner Brauerei hervor. Der Hintergrund: Das alte Mobiliar der Gaststätte war noch von Eder's Familienbrauerei aus Großostheim gestellt worden. Nachdem sich aber die Mitglieder des FC mehrheitlich für den Ausschank des „Herzog von Franken“-Bieres der Arnsteiner Brauerei ausgesprochen hatten, wurden Verhandlungen zwecks Übernahme der Einrichtung mit dem Großostheimer Unternehmen geführt.

Die in den Augen der Vorstandschaft völlig überzogenen Forderungen führten schließlich zu Gesprächen mit der Arnsteiner Brauerei, wo man auf offene Ohren stieß: Mitinhaberin Dr. Susan Schubert stellte ein zinsloses Darlehen für die Anschaffung des neuen Mobiliars zur Verfügung. Darüber hinaus gab es vom Unternehmen Zuschüsse für die Trainingsanzüge der Fußballer und die Orden der Karnevalsabteilung.

Strifskys Dank galt auch allen Mitgliedern des FC, die bei der Renovierung mit angepackt hatten, sowie der Raiffeisenbank Karlstadt, die die Arbeiten finanziell unterstützt.

Dr. Susan Schubert sagte im Hinblick auf die bislang noch fehlende Bestuhlung des großen Saales, dass bereits ein Teil der Stühle leihweise zur Verfügung gestellt werden kann. Für die übrigen Sitzgelegenheiten und die Tische werde sich noch eine Lösung finden.

Grüße von Bürgermeister Armin Weber überbrachte Gemeinderätin Renate Kottenrodt und überreichte einen Beitrag.



FOTO STIEL

*Dr. Susann Schubert von der Arnsteiner Brauerei gratuliert den Vorsitzenden des FC Thüngen, Lorenz Strifsky zur neugestalteten Sportgaststätte.*

Main-Post, 05.01.2000

## KIRCHWEIH – EIN FEST MIT LANGER TRADITION

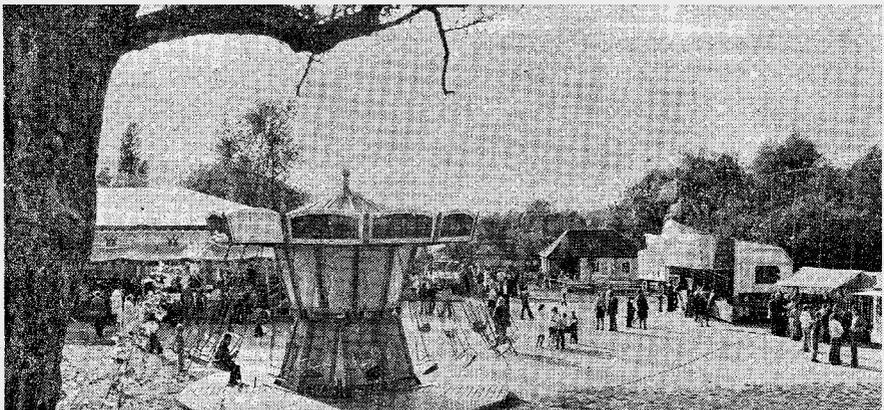
Das Kirchweihfest hat in Thüngen eine sehr lange Tradition. Früher boten die örtlichen Gaststätten dazu besondere Gerichte an, es gab Tanzveranstaltungen in verschiedenen Lokalitäten und die Gewerbetreibenden öffneten ihre Geschäfte. Der FC trug zum Gelingen des Festes mit der Bewirtung am Vergnügungspark am alten Sportplatz sowie mit einem Kirchweih Tanz bei.

Dieser fand zunächst im Saal des Gasthauses Schwarzer Adler, dann in der Werntalhalle statt. Später begann man zu Kirchweih ein Festzelt aufzubauen, das zwischenzeitlich für ein paar Jahre am Bauhof bzw. im Gutshof stand.

Seit 2004 wird das große Festzelt am alten Sportplatz errichtet, wo nach wie vor die Fahrgeschäfte stehen. Das Kirchweihfest ist bis heute das größte, jährlich wiederkehrende Fest in unserer Marktgemeinde und wird von Freitag bis einschließlich Montag Ende September gefeiert. Seit 20 Jahren stellen dazu die Kirchweihburschen am Planplatz den Kirchweihbaum auf. Der Kirchweihmarkt, Oldtimer-Traktoren-Ausstellung und andere wechselnde Programmpunkte, die von der Marktgemeinde – früher auch von der Werbegemeinschaft - organisiert werden, sorgen für großen Zuspruch.

Hauptverantwortlich für das mehrtägige Programm und die Bewirtung – die seit Schließung der letzten Gaststätte im Ort ausschließlich im Festzelt angeboten wird – ist der FC 1920 Thüngen.

Main-Post, 21.09.1974



DIE MARKTGEMEINDE THÜNGEN feierte ihre Kirchweih. Ein Vergnügungspark mit Autoscooter, Karussell, Schiffschaukel, Schießbude und Tombola trugen zur allgemeinen Unterhaltung bei. Ein Kirchweih Tanz rundete die Festtage ab

## Kirchweih 1974

**Auf zur Thüngerer Kirb**  
THÜNGEN. An diesem Wochenende feiert die Marktgemeinde die traditionelle Kirchweih. Ein Vergnügungspark mit Auto-Skooter, Karussell, Schiffschaukel, Schießbude, und Tombola wird auf dem alten Sportplatz aufgebaut. Auch für Bewirtschaftung ist gesorgt. Kirchweihantanz veranstaltet der Fußballclub im Saale des Gasthauses „Schwarzer Adler“ und zwar am Samstag mit einer Damenkapelle, am Sonntag mit „the singers“ und am Montag mit der Kapelle „Flamingo“.

## Kirchweih 1975

**Kirchweihantanz des FC Thüngen**  
Vom 27. bis 29. September 1975  
im Gasthaus „Schwarzer Adler“

- Samstag: Kapelle „CX SAR“ ●
- Sonntag: Damenkapelle „SOFT COMPANIE“ ●
- Montag: Kapelle „FLAMINGO“ ●

jeweils von 20 bis 2 Uhr

Die bestens bekannte Küche bietet an jedem Tag bis 24 Uhr  
Wildbraten und andere Kirchweih-Spezialitäten.

Recht zahlreichem Besuch sieht entgegen  
Familie Franz Müller und FC Thüngen

## Das Kirchweihfest heute





*Wir gratulieren  
dem FC 1920 Thüngen recht herzlich  
zum 100-jährigen Bestehen  
und wünschen weiterhin  
viel Erfolg für die Zukunft.*

Wir sind Ihr Partner für:

HOCHBAU

AUSSENANLAGEN

TIEFBAU

97289 Thüngen  
09360 / 235  
buero@kress-bau.de

97209 Veitshöchheim  
0931 / 950766

